



14 Jahre

# Leporello

9 | 2016

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. September bis 14. Oktober

## KUNST

### Neuentdeckung

Wladimir Nemuchin begeistert  
in der Kunsthalle Jesuitenkirche

## LITERATUR

### Höllenreise

Dantes Commedia im  
Augustinum Schweinfurt

## BÜHNE

### Neubeginn

Vieles anders: Spielzeitaufakt  
am Mainfranken Theater

## MUSIK

### Schnittstelle

„Klangkartei“ will klassischer  
Musik neue Bühne bereiten

## LEBENSART

### Schlussakkord

Hofkeller und Bürgerspital  
trumpfen zum Jubiläumsende  
nochmals auf

## FLANEUR

### Kulturnacht

Karlstadt und Schweinfurt  
bieten buntes Potpourri

## Magie und Zier

Knauf-Museum Iphofen zeigt Kostbares  
aus dem Alten Ägypten und Japan



*Neue Ausgabe  
erscheint am 1. Oktober*

Erhältlich an über 400 Auslagestellen in der  
Region und über den Lesezirkel



**Lebenslinie**  
GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

**SPEZIAL - SCHMERZ**  
Jenseits der Schmerzgrenze  
Das lebenswerte Leben chronischer Schmerzpatienten

**PRÄVENTION**  
Zurück ins Mittelalter?  
Deutsche Infektiologen sagen: „Superkeime“ können gewinnen

**FORSCHUNG & GESCHICHTE**  
Lichtgestalt oder Reizfigur?  
Ausblick auf den 400. Geburtstag von Justus Echter 2017

**ERNÄHRUNG & UMWELT**  
Wirkungen des Weins  
Ein Weinspezial, ein Neuanfang und ein Conterat berichten


*Herausgeber:*  
Kunstvoll Media Agentur für Kommunikation  
Susanna Khoury & Petra Jendrysek  
Pleicherkirchplatz 11 | 97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-33 oder 0176.32224684  
Email info@kunstvoll-media.de

[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

**GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!**

14 Interviewpartner  
erzählen von ihrem  
Verhältnis zum Thema  
„Zeit“ in unserer High-  
Speed-Gesellschaft, die  
von Zeit-Souveränität  
so weit entfernt ist wie  
der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter  
anderem ein Mann  
der Kirche, ein Unfall-  
chirurg und Notarzt,  
ein Weltumsegler,  
ein Zen Meister und  
ein Wirtschaftsweiser.



Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+ 1,50 Euro  
Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0  
oder per Mail unter [info@kunstvoll-verlag.de](mailto:info@kunstvoll-verlag.de) zu bestellen.  
Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation



**Kultiviert älter werden  
im Augustinum Schweinfurt.**

**i** Hausführung jeden Mittwoch, 14 Uhr, und jeden 1. Samstag  
im Monat, 14 Uhr, Ludwigstraße 16, Schweinfurt

Die Seniorenresidenz  
Tel. 09721 / 724-202  
[www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

**Augustinum**  $\Phi$   
Sie entscheiden

# Inhalt



## Lied des Lebens

Flüchtiger als Wind und Welle  
Flieht die Zeit; was hält sie auf?  
Sie genießen auf der Stelle,  
Sie ergreifen schnell im Lauf;  
Das, ihr Brüder, hält ihr Schweben,  
Hält die Flucht der Tage ein.  
Schneller Gang ist unser Leben,  
Lasst uns Rosen auf ihn streun.

Rosen; denn die Tage sinken  
In des Winters Nebelmeer.  
Rosen; denn sie blühen und blinken  
Links und rechts noch um uns her.  
Rosen stehn auf jedem Zweige  
Jeder schönen Jugendtat.  
Wohl ihm, der bis auf die Neige  
Rein gelebt sein Leben hat.

Tage, werdet uns zum Kranze  
Der des Greises Schläf' umzieht  
Und um sie in frischem Glanze  
Wie ein Traum der Jugend blüht.  
Auch die dunkeln Blumen kühlen  
Uns mit Ruhe, doppelt-süß;  
Und die lauen Lüfte spielen  
Freundlich uns ins Paradies.

JOHANN GOTTFRIED VON HERDER (1744-1803)

## ■ KUNST ..... 4

- 4 **Unangepasst & vielschichtig**  
*Wladimir Nemuchin in der Kunsthalle  
Jesuitenkirche in Aschaffenburg*
- 5 **„10“ inspiriert**  
*Marktheidenfeld lobt 10. Kunstpreis der  
Stadt aus*
- 6 **Magie und Zier**  
*Knauf-Museum Iphofen zeigt Kostbares  
aus dem Alten Ägypten und Japan*
- 7 **Im Gleichtakt verschieden**  
*Romi Friedel und Jutta Fiedler im Torturm  
Zellingen zu Gast*

## ■ LITERATUR ..... 8

- 8 **Der in der Hölle war**  
*Dantes Commedia – Augustinum  
Schweinfurt führt zu einer Jenseitsreise  
im Diesseits*
- 9 **Aufbruchsstimmung**  
*Zu neuen Ufern: Am 25. September öffnet  
das Würzburger Mainfranken Theater*
- 10 **Von der Antike zurück in die  
Zukunft**  
*Spielplanvorschau des E.T.A. Hoffmann  
Theaters in Bamberg*
- 12 **Wann ist ein Mann ein Mann?**  
*Kabarettist Peter Vollmer am  
29. September im Bockshorn Würzburg*
- 13 **Querdenken erlaubt!**  
*Der Kabarett Herbst in Bad Kissingen*

## ■ BÜHNE ..... 9

- 9 **Aufbruchsstimmung**  
*Zu neuen Ufern: Am 25. September öffnet  
das Würzburger Mainfranken Theater*
- 10 **Von der Antike zurück in die  
Zukunft**  
*Spielplanvorschau des E.T.A. Hoffmann  
Theaters in Bamberg*
- 12 **Wann ist ein Mann ein Mann?**  
*Kabarettist Peter Vollmer am  
29. September im Bockshorn Würzburg*
- 13 **Querdenken erlaubt!**  
*Der Kabarett Herbst in Bad Kissingen*

## ■ MUSIK ..... 14

- 14 **Ins Licht treten**  
*Die „Klangkartei“ will klassischer Musik  
eine neue Bühne bereiten*
- 15 **The Show must go on**  
*Pepe Lienhard und Big Band am 10. No-  
vember im CongressCentrum Würzburg*
- 17 **Blutjung und begabt**  
*Sprungbrett für Tastenstars: Klavierolymp  
von 6. bis 9. Oktober in Bad Kissingen*

- 18 **Hochdramatisches Spiel**  
*Wiederaufnahme am 14.10. von Mozarts  
„Idomeneo“ am Mainfranken Theater*
- 19 **Rare Klänge**  
*Das Bayerische Kammerorchester Bad  
Brückenau (BKO) holt Denis Patkovic ins  
Staatsbad*
- 20 **Endgültiges Ende**  
*Status Quo tritt mit „The Last Night of the  
Electrics Tour 2016“ von der Bühne ab*
- 21 **Wo Künstler zuhause sind**  
*Rückzugsort nach dem Rampenlicht:  
Der Würzburger Hof in Würzburg*

## ■ RENNER ..... 22

## ■ LEBENSART ..... 24

- 24 **888 Flaschen**  
*Zum Ende des Jubiläumjahres trumpft  
der Staatliche Hofkeller noch einmal auf*
- 26 **„Hallo, Zukunft!“**  
*Schlussakkord 700 Jahre: Das Kelterhallen-  
Weinfest Vol. II des Bürgerspitals am 4.11.*
- 28 **Restlos gut essen**  
*Eine interaktive Ausstellung im Bamberger  
Naturkunde-Museum*
- 29 **Das Schlüssel-Schloss-Prinzip**  
*Uschi Strohmeier gibt Tipps zur  
Immunstärkung für den Herbst*

## ■ FLANEUR ..... 30

- 30 **Kultur häppchenweise**  
*Stadt Karlstadt lädt am 2. Oktober zu ei-  
nem üppigen Kultur-Büffet in die Altstadt*
- 31 **Geniessen und flanieren**  
*Iphofen feiert Kirchweihwoche mit  
Weinkulinarischem Spaziergang*
- 35 **Profis am Werk**  
*Außergewöhnliches und Formschönes am  
Sommerhäuser Töpfermarkt entdecken*
- 37 **Schweinfurt „ver-rückt“**  
*Nacht der Kultur am 24. September  
an 15 Veranstaltungsorten rund um den  
Marktplatz*
- 38 **Gemeinsam stark**  
*13 Gemeinden laden am 1.10. zum Tag der  
„Öko-Modellregion Waldsassengau“*

Wladimir Nemuchin: Super Fisch, 2005, Acryl auf Papier, zu sehen bis 11. November in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg.



## Unangepasst & vielschichtig

Wladimir Nemuchin in der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg

Eine Entdeckung: Wladimir Nemuchin. Die Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg zeigt nun die erste deutsche Retrospektive dieses bedeutenden, aber hierzulande völlig unbekanntem Moskauer Malers (1925-2016). Der

Untertitel „unangepasst und vielschichtig“ trifft genau den Kern seines Schaffens. Er gehörte zum Kreis der Nonkonformisten, die sich als künstlerische Bewegung ab 1960 in der Sowjetunion gegen den staatlich verordneten „Sozialistischen Realismus“ formierte, vorwiegend im Untergrund arbeitete, keinem gemeinsamen ideologischen oder stilistischen Programm folgte, sondern sich individuell entwickeln und ausdrücken wollte. Nemuchin war die „Seele“ dieser Bewegung. Er arbeitete vorwiegend abstrakt-figurlich und setzt sich damit auch ab vom Kreis seiner Mitstreiter. Aber er verleugnet nicht, dass er von den westlichen Strömungen, vor allem von Picasso und den Kubisten fasziniert war. So zitierte er immer wieder Stilelemente der von ihm bewunderten Künstler und Tendenzen der „freien“ zeitgenössischen Strömungen. Seit 1965 taucht dann auch sein „Markenzeichen“ auf, die Spielkarte. Sie steht für den Menschen, seinen Spieltrieb. Vor allem der Karo-Bube fungiert als Symbolzeichen für das Leben mit Glück und Unglück; er war in der Sowjetunion als Flicker auf der Kleidung nicht gesellschaftskonformer Häftlinge aufgenäht.

Nemuchin begann zuerst mit der Suche nach der Abstraktion, nannte seine farbstarken Bilder „Komposition“. Aufsehen erregte international die der Parteidoktrin konträre Ausstellung der Nonkonformisten 1974 in einem Moskauer Park, maßgeblich von Nemuchin initiiert, die brutal von Bulldozern niedergewalzt wurde. Nemuchins Schaffen ist äußerst vielschichtig, umfasst alle möglichen Tech-

niken. Als Hommage an Cézanne löste er z.B. Grundelemente von dessen Malerei als Kuben, Zylinder, Kegel plastisch auf; ähnlich verfuhr er beim „Andenken“ an andere Künstler. Er transponierte quasi den Gegenstand in die Abstraktion, aber so, dass man den Ursprung noch erkennen kann. In Anlehnung an aktuelle Tendenzen verwendete er auch Collagen, integrierte Elemente wie Gitarre, Masken, Zeitungsausschnitte in seine Bilder; seine besondere Verehrung galt Malewitsch. Dessen schwarzes Quadrat taucht immer wieder auf, auch kombiniert mit einer Spielkarte oder als „Intérieur“ in abstrahierten Räumen. Nemuchin hat aus Vorlagen etwas Eigenes geschaffen, voller Hintersinn, für Nichteingeweihte schwer zu erschließen, denn er hat oft dazu Schrift oder Zahlen eingefügt. Manches wirkt wie eine geometrische Konstruktion, etwa die Entwürfe für ein Porzellanservice. Die Apsis der Kunsthalle wird eingenommen von Bildern zum Thema „Spieltisch“. Kartenspiel bedeutet Nemuchin Kommunikation mit anderen Menschen. Genauso spielerisch führt er einen Dialog mit Vertretern der Kunstgeschichte, mit Altmeistern der russischen Avantgarde wie auch westlichen Zeitgenossen. Dabei verfährt er streng formalistisch, vereinfacht, in klarem Aufbau; doch dahinter verstecken sich durchaus ernste Bezüge. Die zu verstehen, erfordert Wissen um die Umstände, unter denen diese Werke entstanden sind, und vertiefte Kenntnisse der Kunstgeschichte. Bis 1.11. Renate Freyzeisen

FOTOS W. NEMUCHIN/PRIVAT, NORBERT HAENTZSCHEL

ROMI FRIEDEL & JUTTA FIEDLER  
ANDERS  
GLEICH  
MALEREI KERAMIK  
17.-28.09.16  
TORTURM ZELLINGEN  
OFFNUNGSZEITEN: 01/09/14/50 16.00-19.00  
KUNSTHALE ZELLINGEN

# „10“ inspiriert

Marktheidenfeld lobt 10. Kunstpreis der Stadt aus

In verschiedenen Kulturen steht sie für Vollkommenheit, Vollendung, Anfang und Ende, Absolutheit und Totalität. Sie ist aber in ihren beiden Ziffern auch Arbeitsgrundlage des Computers. Die Rede ist von der Zahl „10“. Sie steht im Mittelpunkt des diesjährigen Kunstpreises, den die Stadt Marktheidenfeld im Turnus von zwei Jahren zu wechselnden Themen unterstützt durch die regionale Wirtschaft auslobt, dieses Mal für die Kategorie Malerei. Zugleich wird der Kunstpreis in diesem Jahre zum 10. Mal vergeben.

Die Themenstellung eröffnet den sich beteiligenden Künstlern einen großen kreativen Spielraum. Einzige Vorgabe: Die teilnehmenden Künstler müssen aus Unterfranken oder dem Main-Tauber-Kreis

stammen. Wer teilnehmen möchte, kann seine Arbeiten am Freitag, 30. September, und Samstag, 1. Oktober (jeweils 14 bis 18 Uhr), sowie am Sonntag, 2. Oktober (10 bis 18 Uhr), persönlich oder durch einen Beauftragten im Kulturzentrum Franck-Haus in der Untertorstraße 6 in Marktheidenfeld abgeben.

Neben dem Preis in Höhe von 2000 Euro (Bayernwerk AG), über den eine Jury entscheidet, wird ein Publikumspreis in Höhe von 500 Euro vergeben (Büro Ritterbauer-Architekten). Alle angenommenen Arbeiten sind traditionell im Rahmen einer Ausstellung vom 15. Oktober bis 26. Dezember im Franck-Haus zu sehen. sek

■ Nähere Details und Ausschreibungsunterlagen zur Teilnahme unter [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



## GESCHICHTEN HINTER DER KUNST

„Kunst geht fremd ... und macht schön“ heißt es noch bis 6. November in zwölf Museen der Region, die in diesem Sommer Kunstwerke untereinander getauscht haben und damit dem Besucher neue Perspektiven ermöglichen. Leporello berichtete. Bis zum Rücktausch bieten die Museen noch allerhand interessante Vorträge in ihren Häusern an, die tieferen Einblick in Motiv und Kontext geben. Am 15. September um 18 Uhr spricht Hermann Neubert von den Museen der Stadt Miltenberg im Kulturspeicher über den „Nonnenspiegel“. Der Schöne Narmer und seine Prunkpalette stehen am 27. September um 19 Uhr im Zentrum des Vortrages von Markus Mergenthaler (Knauf-Museum, Iphofen) in der Kunsthalle Schweinfurt. Am 3. Oktober bietet das Stiftsmuseum Aschaffenburg um 15 Uhr eine Führung zum Thema „Silberschmied, Glaser, Holzschnitzer“ mit Michaela Kirchen an. Am 7. Oktober um 18.30 Uhr führt die Künstlerin Monika Linhard in Kloster Wechterswinkel durch ihre Ausstellung „re-homing“. Den „höchst moralischen Reden von Hurenwirt und Hurenbock am Alten Rathaus in Bad Kissingen“ kann man am 13. Oktober um 19 Uhr in einem Vortrag von Stephan Altensleben lauschen. Am 23. Oktober führt Egon A. Stumpf um 14 Uhr durch das Kloster Oberschwappach. Am 26. Oktober um 20 Uhr hält Andrea Brandl (Kunsthalle Schweinfurt) in der Barockscheune Volkach einen Vortrag zum Maler Paul Kleinschmidt und die Kunst des expressiven Realismus. sek, Collage Anne Genkel

## Armin Baumgarten

Malerei und Skulpturen

Eröffnung  
20.9.16 19 Uhr

21.9. – 9.12.2016

Sparkasse  
Schweinfurt

Sparkassengalerie  
am Roßmarkt  
97421 Schweinfurt

Mo-Do 8.30 - 18 Uhr  
Fr 8.30 - 16.30 Uhr

## Monika Linhard re-homing

01. Oktober bis 27. November 2016

Kloster Wechterswinkel  
Kunst & Kultur  
Um den Bau 6, Bastheim  
OT Wechterswinkel



Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von  
13.00-17.00 Uhr, mit Klostercafé, Tel. 09773/897262,  
[www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de)



Blick in die bemerkenswerte Ausstellung „Netsuke“ im Knauf-Museum Iphofen.

# Magie und Zier

Knauf-Museum Iphofen zeigt Kostbares aus dem Alten Ägypten und Japan

Schmuck waren alle, die Halsketten, Armreifen und -bänder, Ohrringe, Ringe und Gürtel aus dem Alten Ägypten und die Netsuke aus dem Japan des 18. und 19. Jahrhunderts, die das Knauf-Museum in zwei Sonderausstellungen bis zum 6. November hervorragend präsentiert. Aber auch Amulett und Talisman, Zeichen sozialer Stellung und Repräsentation, ein Stück Luxus im Alltag.

„Alltag – Luxus – Schutz“ lautet auch der Titel der sich über zwei Stockwerke im Neubau ziehenden Ausstellung aus dem Ägyptischen Museum Berlin, die an erlesenen und reichen Beispielen belegt, wie sich Schmuck von der prädynastischen bis römischen Kaiserzeit,

also über fast 4000 Jahre, in Bedeutung und Aussehen verwandelte. Allesamt stammen sie aus Grabsausstattungen, denn auf ihrer Reise ins Jenseits sollten sie ihre Träger, Männer, Frauen und Kinder ebenso verlässlich begleiten und schützen wie einst im Leben. Am Anfang stand also die magisch-religiöse Bedeutung von Material, Farbe und symbolischer Darstellung. Erst in pharaonischer Zeit rückte die künstlerische Qualität in den Mittelpunkt.

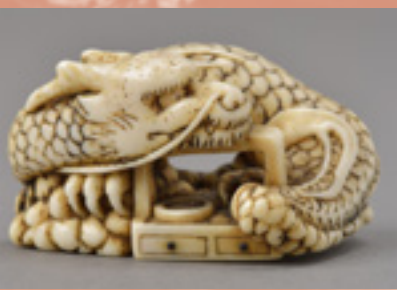
Geschmeide à la Tutanchamun sind in der hochinteressanten Sammlung nicht dabei. Aber dem geduldigen Blick enthüllt sich eine ganze Kulturgeschichte des verblüffenden, schon sehr früh einsetzenden Geschicks der Kunsthandwerker und der tieferen Bedeutung ihrer Produkte. Farbige Steine, Tierknochen und -zähne, Schneckengehäuse (sehr gern die Kaurischnecke) und Muscheln, aufgezogen an Leinenfäden und Lederstreifen, wurden ebenso verwendet, wie Fayencen (Quarzkeramik), Ton und Glas; höher Gestellte trugen Gold oder das in Ägypten rare Silber, das verdienten Beamten oder Feldherren als Ehrengabe überreicht wurde. Doch auch für den Alltag stellte man Amulette, besonders mit dem glückverheißenden Skarabäus, nach Tonmodellen her. Die 70 japanischen Netsuke im Erdgeschoss, die Philipp Franz Balthasar von Siebold auf seiner zweiten

Japanreise 1859 bis 62 sammelte, heute im Münchner „Museum der fünf Kontinente“ und seit 1872 nicht mehr ausgestellt, sind nicht nur selbst, sondern auch in der exquisiten Präsentation eine wahre Freude. Eine „Welle“ von aus Papier gefalteten Kranichen schwebt an der Decke, erlesene Farbholzschnitte von Utamaro und Hokusai zieren die Wände, aufwendig gestaltete Kanaldeckel aus Tokio und Nagasaki werden auf den Boden projiziert, Dias zeigen, wie es an den Orten, die Siebold besuchte, heute aussieht. Netsuke wurden für den besseren Herrn in Japan notwendig, als das Rauchen in der Edo-Zeit aufkam und „Mann“ Tabakbehälter und Pfeife, aber auch Medizin- oder Geldbeutel am schmalen Gürtel aufhängen wollte und ein Gegengewicht brauchte. Aus Holz oder Elfenbein, mitunter farbig gefasst, waren diese Netsuke richtige Handschmeichler und schilderten, obwohl nur drei bis sieben Zentimeter groß, Geschichten aus dem Alltag von Mensch und Tier, aber auch von Göttern und Dämonen – und damit galten auch sie als Glückbringer. Und gerade diese Ausstellung ist ein Glücksfall, für den sich der Ausflug nach Iphofen mehr als lohnt.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS STEFAN ERNST, K. KATSUDA (NATIONAL MUSEUM OF JAPAN - SE HISTORIE, SAKURA), SANDRA STEISS (STAATL. MUSEEN BERLIN)

Beide Ausstellungen sind bis 6. November zu sehen.



Der Miniaturdrache aus Elfenbein sollte Glück bringen.



Museum Georg Schäfer Schweinfurt

Lockruf der Décadence  
Deutsche Malerei und Bohème 1840-1920

04.09.16 - 08.01.17

# Im Gleichtakt – verschieden

Romi Friedel und Jutta Fiedler im Torturm Zellingen zu Gast



Keramik und Malerei zeigen die beiden Schwestern Romi Friedel und Jutta Fiedler von 17. bis 29. September in Zellingen.

Romi Friedel und Jutta Fiedler sind Schwestern, beide sind Künstlerinnen und beide stellen vom 17. bis 28. September im Torturm Zellingen aus. Damit aber enden die Gemeinsamkeiten. Denn Romi Friedel ist eine arrivierte Malerin, Jutta Fiedler stellt erst seit wenigen Jahren ihre Keramiken aus. Zu ihrem eigenen Erstaunen merkten sie aber, dass sie oft gleichzeitig an einer ähnlichen Thematik oder mit vergleichbaren Motiven arbeiteten, auch wenn die Arbeitsprozesse und -ergebnisse nicht unterschiedlicher sein könnten. So schwingt in den drei thematisch geordneten Ausstellungsteilen mit dem Titel „Andersgleich“ ein leises Band zwischen den so verschiedenen Exponaten, das den Betrachter, nicht aber die Arbeiten fesseln kann. In den Mischtechniken (Acryl und Ölpastellkreide) von Romi Friedel taucht Landschaftliches, Figuratives, Skulpturales aus dem engen Farbgeflecht auf, als schlief der Gegenstand in der Abstraktion. Nur in den Konturen materialisiert sich Figur oder Figurales aus dem

All over des Grundes, als wäre alles Bestehende nur eine zufällige Erscheinung in einem sich immer wandelnden Prozess. In unzähligen Farbschichten fängt Friedel das Wandelbare einer Naturstimmung, die Atmosphäre eines Augenblicks, die Leichtigkeit von Licht-Spielen in Himmel und Wasser, ohne auch nur einen Moment von Naturalistischem zu beschwören.

Jutta Fiedlers kleinformatige, vorwiegend weiß glasierten Keramiken kommen ganz realistisch als lebenspralle „Frau“, als Tier oder Personengruppe daher und sind doch ganz und gar phantastisch, voll hintergründigem Witz, auch kritisch, berückend schön aber mit Widerhaken. Gern kombiniert sie Fundstücke wie morsches Holz oder (winzige) Tierskelette mit dem so trügerisch als „Edelnippes“ daher kommenden Porzellanweiß, setzt sparsame, inhaltlich pointierende Farbtupfer und unterwandert so die ganze, in Kitsch-Verdacht geratene Tradition. Ein ganz großes Vergnügen! *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO EVA-SUZANNE BAYER

## Kunstpries 2016 der Stadt Marktheidenfeld



**bayernwerk**  
RitterBauerArchitektenGmbH  
Herzallstr. 35, 63739 Aschaffenburg

15.10. - 26.12.2016  
**Franck-Haus Marktheidenfeld**

Untertorstraße 6, 97828 Marktheidenfeld

Mi-Sa 14-18 Uhr, So/Feiertag 10-18 Uhr 24./25.12. geschlossen Eintritt frei  
[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)

## Wladimir Nemuchin

UNANGEPASST UND VIELSCHICHTIG



MUSEEN  
DER STADT  
ASCHAFFENBURG

KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE

30.7.–1.11.2016

A. R. Penck | Strich = Welt 26.11.16 – 5.3.17

# Der in der Hölle war

*Dantes Commedia – Augustinum Schweinfurt führt zu einer Jenseitsreise im Diesseits*

Vor 750 Jahren wurde Dante Alighieri in Florenz geboren. Grund für das Augustinum, am 8. Oktober zu Dantes „Göttlicher Komödie“, eine der größten Dichtungen der Literaturgeschichte, nach Schweinfurt einzuladen. Freilich kann das gewaltige Werk nur in seinen Grundzügen präsentiert werden. Kulturreferentin Waltraud Haas verpflichtete dazu den Schweinfurter Kulturschaffenden Hans Driesel. Dieser hat schon öfter sogenannte „schwere Kost“ interessant, nicht selten auch amüsant, über die Rampe gebracht. Driesel möchte mit seiner Dante-Lesung neugierig machen und dazu ermuntern, sich näher mit der Commedia zu befassen. Hierfür wird er in großen Zügen die Wanderung Dantes durch Hölle (Inferno), Läuterungsberg (Purgatorio) und Paradies (Paradiso) schildern, dann - im wahren Sinne des Wortes - tiefer steigen, um sich der Hölle und einigen ihrer prominenten Bewohner zuzuwenden. Dabei wird aus Übersetzungen von Hartmut Köhler, Stefan George, Wilhelm Hertz und Kurt Flasch rezipiert. Dantes Commedia hat zu allen Zeiten bildende Künstler, Dichter und Komponisten beschäftigt. So die Malerfürsten Botticelli, Dore und Blake. D'Annunzio schrieb



Hans Driesel rezipiert am 8. Oktober im Schweinfurter Augustinum aus Dantes „Göttlicher Komödie“.

1901 die Tragödie „Francesca da Rimini“ für seine Geliebte Eleonora Duse. Daran anknüpfend entstanden 1906 und 1914 zwei Opern, Tschaikowski schrieb eine Sinfonie und Franz Liszt komponierte zum Thema eine Sonate.

Auch in neuerer Zeit erinnert man sich wieder an Dante. Es gibt

ein Computerspiel zu Dantes Inferno, ein Comic und nicht zu vergessen: Zu den Filmbildern von „Apocalypse now“ wird Dante zitiert...

Für die stimmige musikalische Begleitung konnte „Diletto musicale“, ein Ensemble für Frühe Musik gewonnen werden. „Diletto“, in Großkrotzenburg beheimatet, umrahmt Texte und Betrachtungen mit Musik und Liedern aus dem Hochmittelalter. Die zehn Künstler unter der Leitung von Berthold Mangelmann sind seit Jahrzehnten erfolgreich in der Szene unterwegs. Sie musizieren auf klassischen, aber auch auf historischen Instrumenten wie Krummhorn, Kortholde oder Cornamuse, scherzhaft „Spazierstock“, „Wurstfagott“ und „Pfeffermühle“ genannt. Zusätzliche Melodik in die Betrachtungen bringt Petra Unger aus Mainz mit Zitaten aus der „Divina Commedia“ in italienischer Sprache. Weitere Mitwirkende: Stefanie Herchet (Mezzosopran), bekannt von den Weinecker Schlosskonzerten, und David Reß am Flügel. *wn*

FOTO DANIELA SANDNER, © KARA-FOTOLIA.COM

**Beginn ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung findet im Augustinussaal des Augustinums in der Ludwigstr.16 in Schweinfurt statt. Karten (10 Euro) gibt es an der Abendkasse.**



## DIE LETZTEN STUNDEN

16. März 1945: Ein friedlicher und sonniger Frühlingstag bricht in Würzburg an. Tausende Flüchtlinge haben in der Stadt am Main Zuflucht gefunden. Pfarrer Titus liest die Morgenmesse, die sich für die Stadt zur Totenmesse wandeln wird, denn während die Würzburger darauf hoffen, dass der Krieg bald vorbei sein möge, bereitet sich an der Küste Englands eine Bomberstaffel auf einen ihrer zahlreichen Einsätze vor...

„Bombennacht“ hat Roman Rausch seinen neuen Roman betitelt, der die letzten 24 Stunden des alten Würzburgs auf 368 Seiten Revue passieren lässt. Erscheinen wird das Buch am 26. September im Würzburger Echter Verlag. Wenige Tage später, am 29. September um 17 Uhr, wird es der in Würzburg und Berlin lebende und arbeitende Autor im Hugendubel in Würzburg der Öffentlichkeit vorstellen. *sek*

## HOPFEN & MALZ

Unter der Überschrift Hopfen & Malz steht das diesjährige mittlerweile 9. Erzählcafé im Jubiläumsjahr des Bayerischen Reinheitsgebotes am 16. Oktober um 14.30 Uhr im Historischen Museum in Bamberg.

Bei einem Erzählcafé berichten Menschen von ihren gelebten Erfahrungen. Dabei geht es nicht nur um das Bier selbst, sondern auch um Herstellung, Rohstoffe und Bierkellerkultur. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen werden dabei sicherlich auch die manchmal heiteren, manchmal abenteuerlichen Erlebnisse der Kindheit wieder lebendig. Moderiert wird das Gespräch von Anne Schmitt vom Flussparadies Franken.

**Karten zu fünf Euro sind im Vorverkauf an der Museumskasse in der Alten Hofhaltung am Domberg, Telefon 0951.5190746 oder 0951.871142 erhältlich, [www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)**

## EINEN KRIMI ZUM FRÜHSTÜCK

Nach der „Rosenkönigin“ und der „Waldprinzessin“ avanciert ein männliches Wesen zur Titelfigur: „Der Schattenbaron“ heißt Corina Köllns dritter Würzburgkrimi, der im Juli wie die beiden anderen Bücher auch im Peter Hellmund Verlag erschien. Im Zentrum steht erneut Hauptkommissar Frank Talberg. Nicht nur eine verbotene Liebesaffäre, ein Unfall mit Fahrerflucht und eine tote Julia bei der Premiere des Schultheaterstückes „Romeo & Julia“ beschäftigten den Mann des Gesetzes, auch Gerichtsmedizinerin Dr. Muriel Kolbe setzt ihm zu und dann erreicht ihn auch noch die Nachricht, dass seine vor Jahrzehnten verschwundene Frau lebt.

Geschmack auf die spannende und kurzweilige Geschichte macht Autorin und Buchhändlerin Corina Kölln am 25. September ab 10 Uhr im Heidingsfelder Café Punktlandung bei einem köstlichen Krimifrühstück mit Lesung. *sek*



**Karten (5 Euro, ohne Frühstück) gibt es im Café in der Klingenstr. 24, Telefon 0162.8456445.**





Das Philharmonische Orchester bildet auch zum Auftakt dieser Spielzeit den Rahmen für das Theaterfestkonzert als Ausklang des Theaterfestes, das in diesem Jahr am 25.9. stattfindet, also eine Woche nach dem Würzburger Stadtfest.

# Aufbruchsstimmung

Zu neuen Ufern: Am 25. September startet das Mainfranken Theater in die neue Spielzeit

Zum Auftakt ein Fest – dieser Tradition bleibt das Mainfranken Theater auch in der Spielzeit 2016/17 treu. Aber: Erstmals kann sich das Publikum in diesem Jahr eine Woche nach dem Stadtfest einen Überblick über die Produktionen der kommenden Monate verschaffen.

Einblicke gibt es ab 12.30 Uhr in das Tages- und Abendprogramm, das sowohl den Spielplan und die Vorproben als auch das gesamte alte und neue Ensemble des Dreispartenhauses vorstellen wird. Um 19.30 Uhr steht dann „Auftakt! Konzert und Revue zur neuen Spielzeit 16/17“ an. Hier wird es neben konzertanten Ausschnitten Szenen aus Schauspielproduktionen geben. Die Sänger bieten Kostproben aus der Sparte Musiktheater und auch das Ballett stellt seine Projekte vor. Im größten Theater Unterfrankens herrscht Aufbruchsstimmung. Mit Markus Trabusch hat das Haus einen neuen Intendanten und Schauspielregisseur. Flankiert von Generalmusikdirektor Enrico Calesso, dem neuen Operndirektor Berthold Warnecke und Ballettdirektorin Anna Vita. „Im Ensemble gesellen sich neue Gesichter zu vertrauten“, informiert das Theater.

Neue Gesichter ziehen auch mit den Regisseuren im Musiktheater ein: „Sie geben 2016/17 allesamt ihr Würzburg-Debüt.“ Im Fokus stehen in dieser Spielzeit Religionen und Glaubensfragen. Aus gutem Grund: „Die Welt um uns herum verändert sich im Augenblick dramatisch: New York, Ma-

drid, London, Istanbul, Paris, Brüssel und andere Städtenamen sind zu Synonymen für einen scheinbar religiös motivierten Terror geworden, der die freiheitlich-demokratischen Gesellschaften und das sogenannte ‚christlich-jüdische Abendland‘ treffen soll.“ Dies geschehe zu einem Zeitpunkt, wo eine Vielzahl an Menschen in Europa Religion(en) zunehmend als unwichtig erachte und die christlichen Kirchen und Gemeinschaften in Deutschland gegenüber den Konfessionslosen an Boden verlor“, so Trabusch.

Der Bogen ist entsprechend weit gespannt. Thematisiert wird nicht nur der Beginn der deutsch-jüdischen Symbiose in der Aufklärung oder ein Islam-Konvertit und sein unerwartetes Verhalten. Die unterschiedlichen Sichtweisen auf das Leben von Jesus und Judas spielen ebenfalls eine Rolle.

Last but not least befragt das Ensemble auch die Auswüchse heutigen Terrors. Gezeigt werden hierzu unter anderem Meyerbeers „Die Hugenotten“, Mozarts „Idomeneo“ und „Die Entführung aus dem Serail“, Webbers „Jesus Christ Superstar“ und Verdis „Nabucco“. Lesings „Nathan der Weise“ von Schirachs „Terror“ oder auch Lorcas „Bluthochzeit“ stehen ebenfalls auf dem Programm. Spannend dürfte auch Anna Vitas Handlungsballett „Die Päpstin“ werden. Entstanden nach Motiven des gleichnamigen Romans von Donna Woolfolk Cross. Übrigens, wer mehr über seine erste Spielzeit erfahren

möchte, kann Markus Trabusch auch im persönlichen Gespräch kennen lernen. In der Zeit vom 15. Oktober bis 30. November besteht die Möglichkeit, ihn einmal zu sich nach Hause einzuladen. *nio*

FOTOS KATRIN HEYER, SUSANNA KHOURY, @ECCO-FOTOLIA.COM

www.theaterwuerzburg.de

## DEBUT-FINALE

Der traditionelle Höhepunkt des Europäischen Gesangswettbewerbs Debut ist das Finale im Stile einer glanzvollen Operngala, die diesmal am 24. September in der Wandelhalle in Bad Mergentheim stattfindet.

Erstmals begleitet das Philharmonische Orchester Würzburg unter der Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calesso die Teilnehmer der Endauscheidung. Moderiert wird die Veranstaltung, die live im SWR übertragen wird, von Tageschau-Sprecher Jan Hofer. *red*



Mit Markus Trabusch hat das Haus einen neuen Intendanten und Schauspielregisseur. Flankiert von Generalmusikdirektor Enrico Calesso (links), dem neuen Operndirektor Berthold Warnecke (rechts) und Ballettchefin Anna Vita (z.v.l.).

## Kabarett- Highlights

SEPTEMBER

- Do. 15. CHRISTOPH SIEBER**  
*„Hoffnungslos optimistisch“*
- Fr. 16. LIZZY AUMEIER**  
*„Ja, ich will!“*
- Sa. 17. HEINRICH DEL CORE**  
*„Alles halb so wild“*
- Fr. 23. PHILIPP WEBER**  
*„Durst – Warten auf Merlot“*
- Sa. 24. SASCHA KORF**  
*„Wer zuerst lacht, lacht am längsten“*
- So. 25. ANDREAS REBERS**  
*„Rebers muss man mögen“*
- Do. 29. PETER VOLLMER**  
*„Frauen verblühen, Männer verduften“ Folge II*
- Fr. 30. SIMON & JAN**  
*„Ach Mensch“*

OKTOBER

- Sa. 01. ANDY OST**  
*„Im Eufer der Phorie“*
- Mo. 03. SCHÖNE MANNHEIMS**  
18 Uhr  
*„Entfaltung“*
- Fr. 07. CHRISTIAN SPRINGER**  
*„Trotzdem“*
- Sa. 08. MARILI MACHADO**  
*„Die Stimme von Buenos Aires“*
- Fr. 14. VINCE EBERT**  
*„Zukunft is the future“*
- Sa. 15. MATTHIAS DEUTSCHMANN**  
*„Wie sagen wir's dem Volk“*

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)



„Die deutsche Seele“ - ein musikalisches Theaterprojekt nach dem Buch von Thea Dorn und Richard Wagner wird in der neuen Spielzeit wieder aufgenommen. Die Uraufführung ist eine Kooperation des E.T.A. Hoffmann Theaters mit der Joseph-Keilberth-Orchesterakademie der Bamberger Symphoniker.

# Von der Antike zurück in die Zukunft

Spielplanvorschau des E.T.A. Hoffmann Theaters in Bamberg

Franz Grillparzer obliegt es in der kommenden Saison, die Spielzeit am E.T.A. Hoffmann Theater zu eröffnen. Mit „Das goldene Vlies“ beginnt am 7. Oktober das zweite Bamberger Jahr für Intendantin Sibylle Broll-Pape und das verjüngte Ensemble. Die „Mutter Courage“ von Bertolt Brecht, die als Bambergerin geoutet wird, und Sophokles' „Antigone“ führen über den Dreißigjährigen Krieg bis in die schwerdramatische Antike.

Auch sonst sammelt das neue Programm Stoffe und Autoren auf einem Streifzug quer durch die Jahrhunderte, doch es darf noch ordentlich Platz für das Junge und Neue sein. Das Theater sucht, brandaktuell, nach den europäischen Werten, beginnend mit einer der Initialzündungen der Demokratiebewegung: „La Révolution #1 – Wir schaffen das schon“ erzählt vom Blutvergießen und wilder Diskussionskultur zur Zeit der Französischen Revolution. „Drei Winter“ erlebt in Bamberg seine deutschsprachige Erstaufführung und begleitet eine kroatische Familie über drei Generationen durch alle politischen Systeme Europas des vergangenen Jahrhunderts, bis zum EU-Beitritt ihres Landes. Doch was sind Europa und die EU eigentlich?, fragt die Uraufführung „Europa verteidigen“. Sind wir eine Trutzburg gegen Überfremdung? Fürchten die Bewohner der Wohlfühloase eine Islamisierung des

Abendlandes, wie sie in Houellebecqs „Unterwerfung“ das Frankreich der 2020er Jahre trifft?

Doch die Bühne ist auch Platz für Märchen, für Komödien und Musik. Zur Advents- und Weihnachtszeit können Zuschauer ab fünf Jahren mit der kleinen Dorothy durch Wüste und Smaragdstadt wandern, an ihrer Seite der Strohhalm, der Blechmann und der Löwe, immer auf der Suche nach dem „Zauberer von Oz“. Die Jugendlichen erwartet mit „Invasion“ eine groteske Geschichte über die Schaffenskraft von Sprache und den Umgang mit dem Unbekannten.

Apropos unbekannt. Wie bewährt sich ein Mensch in fremder Umgebung? Im Theater zumindest scheitert er gerne, und das urkomisch. Zum Beispiel dann, wenn sich eine Kartenspielrunde aus der französischen Provinz ins große Paris aufmacht und flugs im

Gefängnis landet, so zu erwarten in „Das Sparschwein“. In „Das Interview“ befragt Journalist Pierre derweil grandios desinteressiert Filmsternchen Katja und landet in einem leidenschaftlichen Geschlechterkampf.

Das Bamberger Theaterjahr endet wie üblich auf der Freilichtbühne der Calderón-Spiele, heuer mit einem turbulenten Verwirrspiel aus dem 18. Jahrhundert. Truffaldino verdingt sich in Venedig als „Diener zweier Herren“, um seinen Lohn zu steigern. Als beide Brötchengeber im selben Wirtshaus absteigen, muss er all sein Improvisationstalent in den Ring werfen, um eine Enttarnung zu verhindern. Zusätzlich gibt es fünf Wiederaufnahmen erfolgreicher Stücke der vergangenen Spielzeit, darunter auch das bunte Zitate-Spektakel „Die deutsche Seele.“ *Tim Förster*

FOTOS MARTIN KAUFHOLD



Intendantin Sibylle Broll-Pape und Chefdramaturg Remsi Al Khalisi zeichnen verantwortlich für das Programm der neuen Spielzeit.

# Minnesang und Schwerterklang

Botenlauben Festspiele Mitte September in Bad Kissingen



Ritter und Minnesänger, Gaukler und Falkner, Hofdamen und Fronbauern ziehen am 17. und 18. September hoch auf die Burg Botenlauben. Das älteste Wahrzeichen Bad Kissingens ist zum 29. Mal Austragungsort der vom Heimatverein veranstalteten Botenlauben Festspiele. Mehr als 300 Laien-Schauspieler in historischen Gewändern lassen die Besucher das Flair vergangener Zeiten erleben. Graf Otto von Botenlauben hat ab 1220 mit seiner Frau Beatrix von Courtenay auf der Burg gelebt. Am Originalschauplatz präsentieren die Botenlauben Festspiele Ritterkämpfe, Freilichtspiele, Erzähltheater und einen Minnesän-

gerwettbewerb. Das Kinderspectaculum mit den Spielstationen Ritterturnier, Kindergaudium und Ritterschlag sorgt für Unterhaltung bei den Jüngeren. Die Festspiele starten am 17. September um 14 Uhr mit der Eröffnung des Zünftermarkts und enden am 18. September mit „Die Burg brennt“ mit gregorianischer Musik. sky

FOTOS CHRISTINE OSWALD, HEIMATVEREIN BOTENLAUBEN

Die Karten zu der zweitägigen Veranstaltung kosten 8 Euro für Erwachsene, Jugendliche bis 16 Jahren zahlen 5 Euro und für Kinder unter einer Schwertlänge (ein Meter) ist der Eintritt frei. Wer mit seiner Sippschaft unterwegs ist, für den gibt's den Familieneintritt für 18 Euro, [www.botenlauben-festspiele.de](http://www.botenlauben-festspiele.de).



MAINFRANKENTHEATER.DE

Ein Theaterfest

## AUFTAKT!

25. September 2016

12:30 | Präsentation der Ballettschulen

Ab 14:00 | Matineen & Programm

19:30 | AUFTAKT! Konzert / Revue zur neuen Spielzeit 16/17

Mainfranken Theater Würzburg

Karten@mainfrankentheater.de

T +49 931 99 08 424

**THEATER**   
**DIE SCHLAMMSCHLACHT**  
 von Fitzgerald Kusz  
[www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de)



**koenig-drosselbart**  
 Eine politisch unkorrekte Komödie um Geklügel und Vetterleswirtschaft  
 REGIE: WERNER HÖFMANN  
 HANNI GRAF

**Termine:** Premiere Fr. 07. Okt., Sa. 08. Okt., Fr. 14. Okt., Sa. 15. Okt., Fr. 21. Okt., Sa. 22. Okt., Fr. 28. Okt., So. 30. Okt., Fr. 04. Nov., So. 06. Nov.

Eintritt 12,- Euro

**Karten: Mahlo telecom · 97753 Karlstadt · Hauptstr.30  
 09353 9099490**

# September

16.

## FR 2. Deutsches Orchestertreffen 60+

Zum zweiten Mal treffen sich Seniorenorchester und musikalische Senioren aller Orchesterparten aus ganz Deutschland in Bad Kissingen.

**Freitag, 16. September 2016 um 20:00 Uhr**

Eröffnungskonzert mit Chören und je einem Akkordeon-, Blas-, Streich- und Zupforchester

**Sonntag, 18. September 2016 um 12:00 Uhr**  
Abschlussfeier mit aktiver Beteiligung aller Sänger und Instrumentalisten.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

24.

## SA Das Armin Stöckl Showkonzert

Ein Abend voller Hits: Armin Stöckl präsentiert einen Mix aus eigenen Erfolgsliedern, Musicals, deutschen Kult-Schlagern, den größten Hits von Peter Alexander, Roy Black und Robert Stolz sowie Dirty Dancing und Cabaret. Die Besucher erwarten ein rauschender Abend mit Überraschungen, lustigen Einlagen und vielen Gänsehautmomenten.

19:30 Uhr Kurtheater

28.

## MI Mozart in Bad Kissingen

Christoph Söldan und seine Kammermusiker spielen jährlich etwa 30 gemeinsame Konzerte in den bedeutendsten Konzertsälen in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Polen. Christoph Söldan ist künstlerischer Leiter mehrerer deutscher Konzertreihen und unterhält ein eigenes Theater zusammen mit seiner Frau, der Tänzerin und Choreographin Stefanie Goes. Zuletzt hat Christoph Söldan zusammen mit seinen Kammermusikern im Februar 2015 zwei Klavierkonzerte Mozarts und ein neues Klavierkonzert des österreichischen Komponisten Helmut Schmidinger uraufgeführt.

19:30 Uhr Rossini-Saal

30.

## FR Kissinger Kabaretttherbst

Günter Grünwald: „Deppenmagnet“

Günter Grünwald fühlt sich dem Kabarett ebenso verpflichtet wie dem absurden Theater eines Jacques Sacques, um der Enge seines südbayerischen Heimatkafts Popovic zu entfliehen, in seinem nordbayerischen Wahlheimatkaft Czschischzpczc Theaterstücke ersann. Na gut, vielleicht fühlt sich Günter Grünwald dem absurden Theater eines Jacques Sacques dann doch nicht verpflichtet. Aber dem Kabarett! Und der Comedy! Und dem Einbauschrank!

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

# Oktober

01.

## SA German Brass

Als Pionier unter den Brass-Ensembles hat German Brass Musikgeschichte geschrieben und führt kontinuierlich seine Erfolgsgeschichte fort. Die zehn Solobläser und Hochschulprominenten zeichnen sich dadurch aus, dass sie kompromisslos diesen genuinen Klang ihres Ensembles erschaffen, ihn in jedem Konzert und jeder Aufnahme aufs Neue finden und erfinden. Klang wird bei German Brass zelebriert – und für das Publikum zum Erlebnis.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

07.

## FR 8Beat in Concert

Das Ensemble 8beat besteht aus Schülern und Ehemaligen der Städtischen Musikschule Bad Kissingen. In ihrem Konzert entföhren sie ihr Publikum in die atemberaubende Welt der Percussion und sorgen nicht nur durch mitreißende Rhythmen, sondern auch durch die ein oder andere Comedy-Einlage für Begeisterung.

19:30 Uhr Kurtheater

08.

## SA Kissinger Kabaretttherbst

Martina Schwarzmann: „Gscheid gfreid“

Auch mit „Gscheid gfreid“, ihrem mittlerweile fünften Programm, verlässt Martina Schwarzmann die ausgetrampelten Pfade des Humors und geht sicheren Schrittes querfeldein. Die mit zahlreichen Kabarettpreisen ausgezeichnete Oberbayerin nimmt einen mit an Orte, an denen die Gedanken noch nie vorher gewesen sind. Ein Abend voller kluger Gedanken, schräger Geschichten und bisher ungesungener Lieder erwartet die Besucher und beim Heimgehen wird man sagen: „Heid hama uns gscheid gfreid!“

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

15.

## SA Kissinger Kabaretttherbst

Luise Kinseher: „Ruhe bewahren“

Die To-do-Liste für heute: Publikum unterhalten, säumäßig lustig sein, Klimawandel aufhalten, Mama anrufen, Klopapier kaufen, neuen, passenden Mann finden, fürs Alter vorsorgen! Und das alles: SOFORT! Da hilft nur eins: Ruhe bewahren! Durchatmen! Prioritäten setzen! „Klopapier kaufen“ wird gestrichen, es ist schon nach Ladenschluss. Ruhe bewahren! Aussitzen! Abtropfen lassen! Vielleicht könnte man ja noch kurz ... nein, geht nicht, es ist bereits Vorstellungsbeginn. Die Zeit läuft davon, der Vorhang hebt sich schon. Als erstes: Publikum unterhalten! Die Welt wird morgen gerettet und der Typ von gestern kann ja im Auto warten. Meine Mama ruft mich in der Pause an, und alt werde ich auch ohne Vorsorge... Alles geregelt. Just in time! Passt schol!

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 · 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN



Wolfgang Krebs überbringt wichtige Informationen von ausgewiesenen Fachleuten für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens im Freistaat.

## WEISSBLAUER ÜBERLEBENSKAMPF

Tests haben in der Regel etwas Unberechenbares. Der Puls schießt in die Höhe. Lachen und Weinen liegen nah beieinander. An einem Prüfungsabend mit Wolfgang Krebs könnte das auch geschehen. Denn über Stunden fragt er ziemlich direkt „Können Sie Bayern?“. Zunächst gibt er Tipps für den „weißblauen Überlebenskampf“. In der Bayern-Prüfung soll sich dann zeigen: „Wer es verdient hat, eben als solcher bezeichnet zu werden und bei wem der TÜV schon lange abgelaufen ist.“

Was das Publikum erwartet, ist „nicht ohne“. Wie sieht das richtige Verhalten im bayerischen Alltag aus? Wie steht es um die Beschaffenheit des bayerischen Mannes? Und last but not least – wie tief reichen eigentlich die Kenntnisse des fränkischen Dialekts? Ein Wiedersehen gibt es in dieser kniffligen Situation mit der „parodistischen Dreifaltigkeit“ der bayerischen Ministerpräsidenten: Stoiber, Beckstein und Seehofer. Schlagerschnulzensänger Meggy Montana, der choleriche Gemeinderat Schorsch und die Frauenbeauftragte im pinken Synthetik-Dirndl, Waldemarie Wammer, sind natürlich auch zur Stelle. Wer Hallstadt verpasst hat, am 25. Januar 2017 holt das Würzburger Bockshorn Krebs in die Mainfränkensäule Veitshöchheim. Dort zeigt der Mann der vielen Gesichter dann sein neues Programm – „Die Watschenbaum-Gala“.

www.kulturboden-hallstadt.de

nio, Foto Carsten Bunnemann (www.huckleberrking.com)

# Wann ist ein Mann ein Mann?

Kabarettist Peter Vollmer am 29. September im Bockshorn Würzburg

Beim Mann in der Lebensmitte besteht akute Fluchtgefahr, betont Peter Vollmer, seines Zeichens Kabarettist und Autor. Mit seinem aktuellen Programm „Frauen verblühen, Männer verduften“ ist er am 29. September um 20.15 Uhr im Würzburger Bockshorn zu Gast. Der Autor von „Wenn Männer zu sehr 40 werden“ schreibt nach einem halben Dutzend Kabarettpreisen in der heimischen Vitrine seine Erfolgsgeschichte fort. Angefangen hat alles mit freier Theaterarbeit in der Freiburger Kabarettzene. Seine Programme heißen „Im Namen der Hose“, „Sex müsste man haben“ oder „Doktorspiele“. Die Solos sind alle zu Klassikern geworden, die auf CD und DVD verewigt sind. Mit seinem neuesten Programm kümmert er sich nun um die wirklichen Probleme der Männer um die 50... Bauchansatz, Haarverpflanzungen und Liebesaffären. Mit seinem feinen Gespür für die Befindlichkeiten seiner Leidensgenossen ist er treffsicher, saukomisch und fragt: Wann und wo ist ein Mann noch ein Mann? Und weil mit Mitte 50 auch die Zipperlein anfangen aufzutreten... - ein kleine Vorschau auf Oktober: Im Gesundheitsmagazin Lebenslinie gibt es fünf Bücher von Peter Vollmer zu gewinnen zum Thema „Darf's noch eine Hüfte sein?: Verarztet oder verarscht?“ Also, liebe Männer, nicht verpassen!

sky

FOTO ARTHAUS PRODUKTION

www.bockshorn.de, www.peter-vollmer.de

„Für's Geld verdienen und Kinder zeugen werden sie schon lange nicht mehr gebraucht; Männer werden im Grunde nur geduldet, weil ja irgendeiner das Leergut wegbringen muss...“, so Peter Vollmer.





# BÜHNE

Kabarett

V.l.n.r.: Urban Priol, Sissi Perlinger und Ingo Appelt.

Die geballte Kabarettisten-Kompetenz beim Kissinger Kabaretttherbst denkt mal rechts, mal links um die Ecke und ist dabei nicht immer politisch korrekt...

## Querdenken erlaubt!

Der Kabaretttherbst in Bad Kissingen kommt gewohnt bissig und scharfzüngig daher

Deutschlands beste „Querdenker“ beehren Bad Kissingen vom 30. September bis 17. November beim Kissinger Kabaretttherbst. Dieser Angriff auf unsere Lachmuskeln beginnt mit dem hinterfotzigen, scheinbar harmlos naiven Günter Grünwald beim „Deppenmagnet“.

Es sind durchaus keine depperen Fragen, die der beliebte „normale“ Bayer und Alltagsmensch stellt, etwa über einen Einbauschränk, und die er mit umwerfend „einfacher“ Alltagslogik beantwortet. Martina Schwarzmann meint am 8. Oktober „Gscheid greid“ – aber meint sie wirklich, dass sie sich gefreut hat? Luise Kinseher, die „Mamma Bavaria“, beschwört am 15. Oktober bei „Ruhe bewahren“ keineswegs beruhigende Zustände. Gespannt sein darf man auf Jochen Malmsheimer und auf das,

was er am 26. Oktober eigentlich erzählen will mit „Wenn Worte reden könnten oder 14 Tage im Leben einer Stunde“. Gewohnt bissig und scharfzüngig analysiert der Franke Ingo Appelt, was vorzuziehen sei bei „Besser...ist besser!“ am 29. Oktober. Sissi Perlinger, frech und ungeniert, klopft am 7. November das Älterwerden auf die auch positiven Aspekte ab unter dem Motto „Ich bin dann mal jung“ und wendet dabei, so ihre Ankündigung, schlaue, graue „Flower-Power“ an. Der Mann aus Aschaffenburg mit den Zauselhaaren und seinem hessisch angehauchten Deutsch, Urban Priol, kann es nicht lassen, die derzeitige Politik satirisch zu zerfleddern bei „Jetzt - schon wieder aktueller“ am 13. November. Und Rolf Miller will am 17. November unter dem gestelzten, nichtsagenden Titel „Alles andere ist

primär“ die Kabarettfreunde nicht nur überraschen. Diese Reihe von preisgekrönten Kabarettisten garantiert kluge Beobachtungen und schonungslose Einsichten in unser eigenes Verhalten und das unserer Mitmenschen, bissige Unterhaltung mit witzigen bis knallharten Pointen, mit und ohne Musik. Dass diese Veranstaltungsreihe mittlerweile Kult geworden ist, verwundert nicht.

Renate Freyeisen

FOTOS ©APPELT FEHLT, ©FRANZISKA SCHROEDINGER, ©AAX, AEL HESS

## ZUGELASSEN FÜR ALLE KASSEN



Eckart von Hirschhausen „behandelt“ am 24. November im CCW – zugelassen sind alle Kassen! Er ist der Arzt, dem das Publikum vertraut. Der Mediziner pflegt seine Patienten kabarettistisch. Der so genannte „Glücksdoktor“ hat viele Fähigkeiten. Er ist nicht nur promovierter Arzt, sondern auch passionierter Zauberer. In seinem aktuellen Programm „Wunderheiler“ verbindet er beide Leidenschaften. Medizin und Magie stehen ihm zur Seite, wenn es darum geht, das Unerklärliche zu erklären. Staunen, La-

chen und Querdenken lautet die „Verordnung“ des Allrounders. Die „Kur“ ist dann eine Illusionsshow mit dem größten Wunder überhaupt – unserer Wahrnehmung. Unhaltbare Behauptungen werden so lange durchgeschüttelt bis sich keiner mehr halten kann – vor Lachen. Die „Inhaltsstoffe“, die im Laufe des Abends zur Sprache kommen, sind vielfältig. Warum wundern wir uns so wenig über das Wunder des Lebens, glauben aber abgöttisch an Sternbilder, Kügelchen und Halbgötter? Was ist der Unterschied zwischen Spiritisten und Spirituosen? Wirken Klangschaalen besser als Kortison? Sind Wünschelrutengänger verstockt? Und warum wirken Placebos sogar, wenn man gar nicht an sie glaubt! Woran kann man noch glauben. Was ist fauler Zauber, was heilsame Selbsttäuschung? Hirschhausen öffnet uns die Augen für blinde Flecke. Und bringt praktische Hilfe für Hexerei im Alltag. Zugelassen sind (natürlich) „Alle Kassen“.

nio, Foto Frank Eidel [www.hirschhausen.com](http://www.hirschhausen.com)

50 JAHRE

THEATER  
der Stadt  
SCHWEINFURT

2016/2017  
50. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Zukunft ist gut



Musicalfieber in deutscher Sprache!

Schauspielbühnen in Stuttgart

Musical von Andrew Lloyd Webber  
Gesangstexte von Tim Rice  
Deutsch von Michael Kunze

# Evita

Inszenierung: Ulf Dietrich  
Musikalische Leitung: Heiko Lippmann  
Choreographie: Dominik Büttner

Di, 25. bis Fr, 28. Oktober  
jeweils um 19.30 Uhr

Rolfsbrunnstraße 2  
97421 Schweinfurt  
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

# Ins Licht treten

Die „Klangkartei“ will klassischer Musik eine neue Bühne bereiten



Samira Spiegel (Violine) und Nina Scheidmantel (Klavier) spielten als Klangkartei-Ensemble bei der langen Museumsnacht im Kulturspeicher.

„Aktuell gibt es in Deutschland 24 Musik-Hochschulen und unglaublich viele, sehr gut ausgebildete junge Musiker“, sagt Tim Wendhack. Auch die Stilbreite sei neu. Der Musikwissenschaftler hat seinen Abschluss vor nicht allzu langer Zeit in Düsseldorf gemacht. Und schon dort festgestellt: Die meisten Ensembles, die sich im Studium formieren, spielen nach dem Abschluss nie wieder zusammen. Dabei gebe es viele Konzertveranstalter, die genau solche Repertoires suchten, aber nicht fänden, weil es keine Agentur dafür gebe. Gemeinsam mit Cathrin Mauer und Holger Slowik, beide Studenten am Institut für Musikforschung der Uni Würzburg, Komponist Johannes Kern

sowie IT-Spezialist Robin Schulte will er das ändern. Mit Hilfe ihrer „Klangkartei“ sollen diese Musiker deutschlandweit sichtbar werden. Seit 1. August ist die Internetplattform online. „Sie erleichtert den Veranstaltern besondere Ensembles zu finden“, so Wendhack, der zuvor Erfahrung bei der Stiftung Mozarteum Salzburg sammeln konnte. Die „Klangkartei“ versteht sich als echte Schnittstelle, die aber weitaus mehr zu bieten hat. „Wir wollen auch dramaturgischen Service liefern und beraten Musiker wie Veranstalter. Das ist einer der großen Unterschiede zur Booking-Agentur“, so der Geschäftsführer. Mit Hilfe seines Teams entstehen aus ersten Ideen ganze Programme mit perfektem Ablauf, aus einfachen Künstler-Portfolios professionelle Profile. Angebot und Nachfrage sollen zu fairen Konditionen zusammenfinden, geschlossene Zirkel aufbrechen, die „Hemmschwelle“, Klassik auch für private wie geschäftliche Veranstaltungen zu buchen, schwindet. Selbst kurzfristige Buchungen bei Künstler-Ausfällen sollen möglich gemacht werden. Ihr Konzept konnte das Team ein Jahr lang testen. Erfolgreich. Die „Klangkartei“ wurde bereits bei den Herbstfestspielen in Baden-Baden, beim Würzburger Mozartfest, aber auch schon auf etlichen Hochzeiten und Betriebsfeiern sichtbar. Aktuell vereint die Plattform rund 150 Ensembles, vom Solisten bis zum

Quartett. Es finden sich aber auch Künstler wie der 40-köpfige „junge kammerchor düsseldorf“. Dem Würzburger Publikum bekannt sein dürfte das „Hofgarten Quartett“, das 2015 in der Residenz beim Empfang zu Ehren von Königin Silvia zu hören war und sich eigens für diesen Anlass gründete. Übrigens, die „Klangkartei“-Macher veranstalten mit ihren Musikern auch eigene Konzerte. „Die Würzburger Reihe 'Klangkarteikonzertere' bietet mit Hilfe von Kooperationspartnern Programme, die sonst nicht gespielt werden“, so Wendhack. Ende September ist es erneut soweit. Dann stellt der Kunstverein Würzburg e.V. sein Kunstschrift Arte Noah zur Verfügung. Dort spielt am 30. September der „Klangkartei“-Cellist David Eggert. *nio*

FOTOS ALEX CHEPA, JESSE WEINER, FOTOSTUDIO SIGRID METZ

www.klangkartei.de und  
www.facebook.com/klangkartei



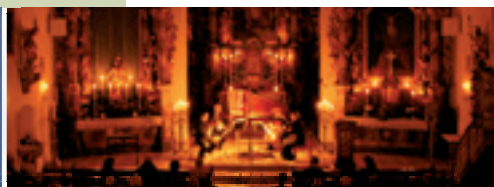
Gitarrist Stefan Koim war Solist des letzten „Klangkartei“-Konzertes mit den LeerRaumpionieren.

## REGISSEUR UND BÜHNENBILDNER

Vortrag zum 50. Todestag von Wieland Wagner in der Würzburger Residenz. Wieland Wagner, geboren 1917, war der hoch begabte Enkel Richard Wagners. Seine Inszenierungen im Bayreuther Festspielhaus genießen auch heute noch Kultstatus. Aus Anlass seines 50. Todestages wird der Ehrenpräsident des Internationalen Richard-Wagner-Verbandes, Josef Lienhart, am 28. September um 19 Uhr im Toskana-Saal der Würzburger Residenz diesen großen Regisseur und Bühnenbildner würdigen. Mit Farblichtbildern und Tonaufnahmen aus seinen Inszenierungen von Parsifal, Der fliegende Holländer, Lohengrin und Tannhäuser wird daran erinnert, wie er durch Abstraktion und suggestive Lichtregie das Bühnengeschehen verdichtete, wobei die Musik seines Großvaters immer im Vordergrund stand. Sein Stil, sehr stilisiert, verstärkte die Bedeutung der Handlung. Durch sein Charisma und sein Können konnte er auch die besten Sänger und Dirigenten für Bayreuth gewinnen; er entdeckte auch die berühmte Sopranistin Anja Silja. Doch nicht nur auf dem Grünen Hügel feierte er als Regisseur Erfolge, sondern er inszenierte auch in bemerkenswerter Weise Opern von Gluck, Verdi, Beethoven, Bizet, Strauss oder Alban Berg an Häusern in nahezu ganz Europa. Nach Wielands frühem Tod 1966 leitete sein Bruder Wolfgang, der sich vorher eher um das Kaufmännische gekümmert hatte, die Geschehnisse der Bayreuther Festspiele. Viele aber trauerten noch lange dem Verstorbenen nach.

Renate Frey Eisen, Foto Hintergrund @deposiphotos.com@alfonsodetomas

Litzendorfer  
KERZENLICHT-  
KONZERTE  
7. - 9.10.2016



Fr. | 7.10. | 19.30 Uhr

SCHUBERT MESSE

& HAYDN & MOZART

BAMBERGER ORATORIENCHOR

Leitung: Christoph Dartsch

Rebecca Broberg, Sopran

Reiner Geißdörfer, Tenor

Hisashi Fujiyama, Bass

BAMBERGER STREICHQUARTETT

& FREUNDE

Haydn: „Quintettquartett“ op. 76 Nr.2

Mozart: Ave verum

Schubert: Messe G-Dur D 167

Sa. | 8.10. | 19.30 Uhr

VIRTUOSE KOSTBARKEITEN

SOLOWERKE FÜR VIOLINE UND

VIOLONCELLO

Für Violine solo

Telemann: Fantasia

Reger: Präludium op. 117 Nr. 6

Bach: Sonate g-Moll

Für Cello solo

Bach: Suite Nr.2 d-Moll

Gabrielli: Ricercari

Walter Forchert, Violine

Karlheinz Busch, Violoncello

So. | 9.10. | 17 Uhr

DER NEUE KLANG

ensemble clarezza

KLARINETTENQUARTETT

Mozart: aus „Die Entführung aus dem Serail“ & Salzburger Sinfonie

D-Dur KV 136

Waterson: Grand Quartet

Bach: Contrapuncti aus „Die Kunst der Fuge“

Andrea Steinberg, Julia Müller-Bohn,

Claudia Mendel, Christoph Müller

VVK: BVD Kartenservice | Tel.: (0951) 980 82 20 | www.bvd-ticket.de

Weitere Infos unter: [www.litzendorferkonzerte.de](http://www.litzendorferkonzerte.de)



„Wir sind zwar mit dem Herzen Jazz-Musiker, aber mit einer populären Seite“, sagt Pepe Lienhard.

# The Show must go on

Pepe Lienhard und Big Band am 10. November im CongressCentrum Würzburg

Seit Jahrzehnten zählt die Big Band von Pepe Lienhard zu den beliebtesten Swing-Formationen. Als Bandleader und Arrangeur begleitete der Schweizer und seine Truppe Udo Jürgens auf allen Konzert-Tourneen. Über 30 Jahre dauerte die gemeinsame Reise, die final gestoppt wurde. Im Interview mit Leporello spricht Lienhard über Swing, musikalische Gratwanderungen und seinen langjährigen Freund Udo.

**Leporello (L): „Swing Live“ - was verbirgt sich hinter diesem Titel?**

Pepe Lienhard (PL): Wir haben immer den Swing gepflegt. Und zwar nicht nur so etwas wie Glenn Miller oder Count Basie, sondern einen schönen, frischen, modernen Swing. Es ist nicht abgehoben. Es ist ein Swing, der allen gefällt. Den präsentieren wir im November im Würzburg!

**L: Was zeichnet Evergreens aus?**

PL: Das ist schwer zu sagen. Ich meine, eine Melodie wie „In the Mood“, die ich spiele, seit ich zwölf bin, ist eine ganz raffinierte Komposition. Man hat sie schon 1000 Mal gehört - dennoch wartet das Publikum augenscheinlich darauf. Zudem macht es Spaß, solche Stücke richtig gut zu spielen. Und gut zu spielen ist nie einfach. Denn das verlangt richtig gute Musiker.

**L: Ist es bei Stücken, die jeder im Ohr hat, nicht eine Gratwanderung für Sie als Arrangeur?**

PL: Auf jeden Fall. Man kann natürlich jede Melodie verbiegen bis man sie nicht mehr erkennt und dann findet das irgendein Spezialist auch

noch raffiniert. Man muss Musik nicht ständig neu erfinden. Manche Sachen kann man einfach nicht besser machen.

**L: Konzerthöhepunkt dürfte für viele die Hommage an ihren langjährigen Freund Udo Jürgens sein...**

PL: Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir Udo ehren und ihm als Komponist gerecht werden wollen. Eines war klar: Es wird keinen Udo-Imitator geben, den wir begleiten. Das wollten wir nicht. Immerhin waren wir 37 Jahre mit dem Original unterwegs. Udo ist nicht zu ersetzen. Wir spielen sehr viele Titel von ihm, aber alle neu bearbeitet und etwas anders interpretiert. „Vielen Dank für die Blumen“ wird zum Beispiel von unserem Gesangsquartett im Stil der Comedian Harmonists gesungen. Dazu gibt es eine Dixie-Besetzung. So haben wir uns bei jedem Lied überlegt, wie wir es ganz speziell machen könnten. Daneben gibt es auch ein Udo-Swing-Medley mit Titeln wie „Ich war noch niemals in New York“.

**L: Ist das zu präsentieren ein emotionaler Moment?**

PL: Auf jeden Fall. Schon die Arbeit im Vorfeld war emotional. Sein Tod hat sein ganzes Umfeld und mich als Freund ohnehin auf dem völlig falschen Fuß erwischt. Ich konnte keine der vielen Shows ansehen, die gezeigt wurden. Mein Lieblingsstück ist „If I Never Sing Another Song“, den Sammy Davis Junior gesungen hat. Doch Udo singt nie mehr einen Song. Wenn man das so sagt, schießen einem die Tränen in die Augen. The Show must go on. Das würde

auch Udo so sehen. Wir wollen das so pflegen, dass er zufrieden wäre.

Das Interview führte Leporello-Mitarbeiterin Nicole Oppelt.

FOTOS BRUNO TORRICELLI

Karten unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

**SOLITÄRE  
HERBSTKONZERT**

DENIS PATKOVIC, AKKORDEON SEBASTIAN TEWINKEL, LEITUNG

**BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 24.09.2016  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL**

VORVERKAUF: 09741/93 89-0

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: [www.lauro-skoda.de](http://www.lauro-skoda.de)

„Truck Stop“ kommt auf seiner „Männer sind so“-Tournee am 28. Oktober in die Würzburger Posthalle.



## Männer sind so...

Die Country-Rock-Urgesteine kommen am 28. Oktober nach Würzburg

**A**uthentisch, kreativ, handgemacht: So überzeugt die Kult-Country-Band „Truck Stop“ auf ihrem aktuellen Album „Männer sind so“ (Oktober 2016) und live auf der Bühne im Rahmen ihrer aktuellen Tour. Auch in Würzburg legen die sechs Jungs von der Waterkant

einen Truck Stop ein: Am 28. Oktober gastieren sie in der Würzburger Posthalle. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Neben den „Truck Stop“-Urgesteinen Wolfgang „Teddy“ Ibing, Knut Bewersdorff und Uwe Lost sowie Sänger und Gitarrist Andreas Cisek, der der Band schon seit Jahren verbunden und seit 2012 neuer Frontmann ist, stehen auch die neuen Bandmitglieder Chris Kaufmann (Lead-Gitarre) und Tim Reese (Fiddle, Gitarre, Banjo und Mandoline) mit auf der Bühne. Was das Publikum auf die Ohren bekommt, ist textlich wie musikalisch hörbar frischer und moderner geworden. „Weniger Klischees und weniger Amerika, dafür mehr Persönliches und Privates. Die Songs

erzählen über die wiedergefundene Liebe, die nervige Schwiegermutter und natürlich über ‚Männer sind so‘, das ewige Frauen-Thema“, sagt Andreas Cisek. „Die Musik ist handgemacht und ehrlich. Genau das wollen wir im Herbst hautnah unseren Fans zeigen“. Die dürfen sich auf Klassiker wie „Take it easy“ und „Ich möcht` so gern Dave Dudley sein“ freuen. Daneben werden die Cowboys viele ihrer neuen Songs präsentieren wie „Deine Mutter ist immer dabei“ oder die aktuelle Single „Die Party geht weiter“. Man darf sich also freuen, was auf der Bühne so abgeht. *red*

FOTO ©BERNARDBODO-FOTOLIA.COM

■ Karten gibt es im H2O in Würzburg oder unter [www.inconcerts.de](http://www.inconcerts.de)

**JAN GARBAREK GROUP**

BR KLASSIK

■ Leporello

**29.11.2016 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE**

Infos & Onlinetickets: [WWW.ARGO-KONZERTE.DE](http://WWW.ARGO-KONZERTE.DE)  
Hotline: 01806 / 570070\* \*0,20 €/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,80 €/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen



### CHAMPAGNER-DIVEN

Haben Sie sich schon mal gefragt, was Opernsängerinnen tagsüber machen? Wie die perfekt geschminkten Damen in den schönen Roben Haushalt, Kinder, Babysitter und Ehemänner organisiert bekommen oder einen Mann fürs Leben finden? All diese Fragen und noch viele mehr beantworten Paradeexemplare dieser Spezies: Elke Kottmair und Gigi Pfundmair. Dabei singen sie - mal wohlklingend, mal geschliffen schräg - Highlights aus Oper und Operette sowie Chansons, bei denen erfahrungsgemäß kein Auge trocken bleibt. Michaela Schlotter sorgt am Klavier für die Begleitung und macht das Trio komplett. Szenen aus dem ganz normalen Alltagswahn sind echt blonder Bühnenträume – zu erleben am 15. Oktober um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Theater Bibrastraße in Würzburg (im Gebäude der Hochschule für Musik).

sky, Foto Agentur hartmann.event GmbH & Co. KG

■ Karten für 20 Euro bei freier Platzwahl gibt es an der Abendkasse oder unter Telefon 0931.372398. Für das leibliche Wohl ist in der Pause gesorgt.





# MUSIK

Festivals

V.l.n.r: Annika Treutler,  
Nikolay Khozyainov und  
Kaan Baysal.

## Blutjung und begabt

Sprungbrett für Tastenstars: Klavierolymp von 6. bis 9. Oktober in Bad Kissingen

Der Kissingener Klavierolymp erwies sich bisher als Sprungbrett für künftige Pianisten-Karrieren, man denke nur an Igor Levit oder Martin Stadtfeld. Das Besondere bei dieser Veranstaltung: Es gibt nur Gewinner, und die Zuhörer haben die seltene Gelegenheit, ein breites Spektrum an populärer oder weniger bekannter Klavierliteratur zu genießen. Bei diesem Wettbewerb, zu dem nur blutjunge Tastenstars eingeladen werden, die sich schon bei internationalen Wettbewerben profiliert haben, werden in diesem Jahr vom 6. bis 9. Oktober im Rossini-Saal sechs hoffnungsvolle Talente auftreten mit einem selbst gewählten Recital-Programm; sie werden auch beim Kissingener Sommer 2017 zu hören sein. Erstaunlich, dass diesmal im Feld der sechs

Teilnehmer und Teilnehmerinnen auch drei aus Deutschland sind. Es beginnt die 25-jährige Annika Treutler um 19 Uhr 30, ihr folgt am nächsten Tag der ein Jahr jüngere Thomas Schuch (19 Uhr 30). Der Jüngste im Kreis der Bewerber um den „Olymp“ ist der 13-jährige Türke Kaan Baysal (8. Oktober um 11 Uhr), der auch bei Lang Lang Meisterkurse absolviert hat. Vielseitige Begabung zeichnet den 17-jährigen Briten Julian Trevelyan aus, denn er spielt auch Violine, singt als Tenor, komponiert und studiert Geologie (6. Oktober um 15 Uhr 30). Aus Hannover kommt die 21-jährige Elisabeth Brauß (8. Oktober um 19 Uhr 30); den weitesten Weg nach Kissingen zu seinem Auftritt dürfte der 24-jährige Nikolay Khozyainov aus dem fernen Osten Russlands hinter

sich haben; er ist am 9. Oktober um 11 Uhr zu hören. Alle Teilnehmer treten dann im Abschlusskonzert am selben Tag um 18 Uhr nochmals auf. Bei dieser Gelegenheit werden dann auch die Preise der Jury und des Publikums bekannt gegeben.

Renate Frey Eisen

FOTOS KISSINGER KLAVIEROLYMP, © MONIKA LAWRENZ,  
© IAREMENKO-FOTOLIA.COM

Karten über kissingen-ticket  
@badkissingen.de



## DIE LITZENDORFER KERZENLICHT-KONZERTE VON 7. BIS 9. OKTOBER

1975 gründete Karlheinz Busch als Cellist der Bamberger Symphoniker ein Streichquartett. Er wohnte schon damals in Pödeldorf und so lag es nahe, das Debütkonzert in die benachbarte Litzendorfer Pfarrkirche zu verlegen. Seitdem, ohne Unterbrechung, gibt es jährlich diese illustre Reihe der Litzendorfer Kerzenlichtkonzerte. „Quartet in residence“ war von Anfang an das international tätige Bamberger Streichquartett. Kollegen aus den Reihen des berühmten Orchesters, dazu prominente Gäste, bieten seitdem hochkarätige Musik vom Barock bis zur Moderne. Kunst- und Klassikfreunde schätzen die barocke Pfarrkirche in Litzendorf als eine der schönsten Dorfkirchen Frankens. Östlich von Bamberg gelegen (A 73 Ausfahrt Bamberg Ost - Litzendorf), schwebt die Kirche gleichsam schwerelos über dem Ort. Kein Geringerer als der bekannte Baumeister Johann Dientzenhofer, der auch die Neue Residenz in Bamberg errichtete, schuf dieses Meisterwerk im Jahr 1715, also vor 301 Jahren. Wie zur Zeit des Barock beleuchten während der Konzerte nur Kerzen den heiligen Raum. So entsteht hier eine selten anzutreffende Harmonie: Raum und Musik, Kontemplation und Spiritualität bedeuten für viele Zuhörer wahres Glück.

red, Foto Karlheinz Busch

www.litzendorferkonzerte.de

Vortrag

Angelika Gräfin Wolffskeel

Dr. Helmut Strohmeier

Heilpraktikerin und Buchautorin Theater-Apotheke

## Schüßler-Salze

Neues von den Schüßler-Salzen:  
Erkältungen und  
Darmbeschwerden

Dienstag, 11. Oktober 2016  
Matthias-Ehrenfried-Haus  
Großer Saal  
Bahnhofstr. 4-6,  
97070 Würzburg

Beginn 19.30 Uhr,  
Einlass 19.00 Uhr, Eintritt frei



Neues von den  
Schüßler-Salzen



## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



# Hochdramatisches Spiel

WA-Premiere am 14. Oktober von Mozarts „Idomeneo“ am Mainfranken Theater

Mit Mozarts Oper „Idomeneo“ konnte das Würzburger Mozartfest einen glanzvollen Höhepunkt im Mainfranken Theater feiern. Ab dem 14. Oktober steht das Werk wieder auf dem Spielplan. Die Oper, die der 25-jährige Komponist 1781 zum

Karneval in München schrieb, war kein Erfolg seiner Zeit, obwohl Mozart sie sehr schätzte. Die Handlung ist auch für heutige Zuschauer nicht leicht zu konsumieren. Denn der Titelheld Idomeneo, der für seine Rettung aus Seenot dem Meeresherrn Neptun gelobt hat, den ersten Menschen, der ihm an Land begegnet, zu opfern, musste deshalb seinen Sohn Idamante töten. Das ist natürlich ein Drama und stürzt den Helden in schlimmste Gewissensnot, in den Zwiespalt zwischen Vaterliebe und Gehorsam gegenüber den Göttern.

Eine friedliche Lösung bringt schließlich die Liebe zwischen Iliä und Idamante. Regisseur Stefan Suschke versucht mit einer relativ schlichten, auf das Notwendigste beschränkten Inszenierung die Konflikte deutlich zu machen als innere Prozesse; die ganz auf die menschlichen Gefühle reduzierte Handlung findet in einer Art Holzkasten von Momme Röhrbein statt; Stühle weisen durch ihre Anordnung hin auf die Situation der handelnden Personen. Viel sagend unter ein viereckiges Gitter auf dem Boden verbannt: die Opferstätte für den Gott. Die meist fließenden Gewänder von Angelika Rieck sind nicht an eine bestimmte Epoche gebunden. Idomeneo, zuerst blutbefleckt, mit der Opferaxt in der Hand, trägt am Schluss strahlendes Weiß, als sein Sohn Idamante, schneidig auftretend, verschont wird; Ratgeber Arbace hinkt als älterer Greis daher. Wegen der optischen Zurückhaltung verlagert sich das Interesse auf die Musik, die empfindsame, aber auch aufwühlende Stellen aufweist, schwere Arien, wunderschöne Ensembles

und große Chorszenen. Das Philharmonische Orchester unter dem umsichtig leitenden Enrico Calessio gefällt durch farbenreiches Spiel und trägt die Sänger zu großen Leistungen. Silke Evers gestaltete die trojanische Prinzessin Iliä mädchenhaft anmutig und betört mit ihrem schön gerundeten Sopran vor allem in den strahlenden Höhen. Kontrastfigur zu ihr ist die wütende, eifersüchtige Elettra, hochdramatisch und fast wahnsinnig ausrastend durch Karen Leiber gegeben. Barbara Schöller als schlanker Jüngling Idamante überzeugt mit Elan und Energie, und Clay Hilley kann nicht nur körperlich, sondern auch mit kräftigem Tenor einen Idomeneo voller Machtfülle auf die Bühne stellen. Besonderen Glanz verleihen der Aufführung die herrlich ausbalancierten Chöre. Einhelliger Jubel bei der Premiere nach dem glücklichen Ende!

Renate Freyisen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG



## HIGHLIGHTS IN IHRER REGION

**BODO WARTKE**  
& THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA

Swingende Notwendigkeit

**05.12.2016**  
**CONGRESS CENTRUM**  
**WÜRZBURG**

**DIE FANTASTISCHEN VIER**  
mit SEVEN

VIER UND JETZT TOUR

**20.12.2016**  
**BROSE ARENA BAMBERG**

**BEGINNER**

**17.03.2017**  
**BROSE ARENA BAMBERG**

**24.02.2017**  
**S. OLIVER ARENA**  
**WÜRZBURG**

**ICH BIN SO LUSTIG**

**RHYTHM OF THE DANCE**

**31.01.2017**  
**KULTURHALLE GRAFENRHEINFELD**

**HAMMER FALL**  
BUILT TO TOUR

**14.01.2017**  
**BROSE ARENA BAMBERG**

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Ihrer Region und auf [www.ADticket.de](http://www.ADticket.de).

TICKETHOTLINE: **0951/23837** [WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE](http://WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE)

**KARTENKIOSK**  
BAMBERG

# Rare Klänge

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) holt Denis Patkovic ins Staatsbad

Wer an das Akkordeon denkt, der denkt meist an Zünftiges. Das etwas sperrige Handzuginstrument scheint untrennbar mit Volksmusik verbunden zu sein. Doch jenseits von französischer Musette, ungarischen Tänzen oder bayerischem Ländler hat es eine Menge mehr zu bieten. „Das Akkordeon gehört dennoch nicht zu den Musikinstrumenten, die im klassischen Konzertbetrieb tonangebend sind und in Kombination mit einem Orchester ist es zumindest in unseren Breiten immer noch eine Rarität“, weiß auch BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac. Doch in den vergangenen Jahren sei ein Prozess in Gang gesetzt worden, an dem Denis Patkovic, Meisterschüler von Prof. Stefan Hussong an der Hochschule für Musik Würzburg und Doktorand bei Prof. Matti Rantanen an der Sibelius-Akademie in Helsinki, maßgeblich beteiligt gewesen sei. Grund genug, den Akkordeon-Virtuosen jetzt nach Bad Brückenau zu holen. „Als einer der ersten ‚Doctor of Music‘ auf dem Akkordeon setzt sich Patkovic für eine neue Wahrnehmung des Instruments ein“, freut sich Tkac, den Mu-



Seit 2014 ist Denis Patkovic in Tokio Professor für Akkordeon – der erste überhaupt in Japan.

siker anlässlich des Herbstkonzerts im König Ludwig I.-Saal begrüßen zu dürfen. Unter dem Dirigat des Generalmusikdirektors und Chefdirigenten der Neubrandenburger Philharmonie, Sebastian Tewinkel, hört das Publikum eine echte Besonder-

heit: Patkovic' neueste Einspielung präsentiert – weltweit erstmalig – Bachs Cembalokonzerte auf dem klassischen Akkordeon. Eines davon spielt der Solist nun in Franken. *nio*

FOTOS JÖRG KUNDINGER, © KLAUS EPPELE-FOTOLIA.COM

www.kammerorchester.de

## KLASSISCH GÜLDENER HERBST

Lange dauert es nicht mehr bis sich die Blätter bunt färben und wir eingemumelt zuhause bei schöner Musik am Kamin sitzen. Wer sich dennoch nach draußen wagt, wird belohnt. In der Villa Paganini wird der Herbst besonders gülden am 18. September um 17 Uhr beispielsweise gibt es gleich „Sechs auf einen Streich“ von Florian Meierott. Der Teufelsgeiger wird alle sechs Solosonaten und –partiten von Johann Sebastian Bach auswendig spielen. Beeindruckend! Am 8. Oktober um 19.30 Uhr ist Besuch aus Dänemark da. Tobias van der Pals (Cello) und Florian Meierott (Violine) spielen Werke von Beethoven, Mozart und Kodály. Viele kennen Tobias van der Pals noch von seinem furiosen Auftritt vor zwei Jahren in der Würzburger Residenz. Aller guten Dinge sind drei oder doch nur zwei? Am 23. Oktober um 17 Uhr treten zwei Geiger der Extraklasse zusammen auf: Ingolf Turban aus München und Florian Meierott spielen in der Hofkirche der Würzburger Residenz Werke für zwei Violinen von Dvorák, Mendelssohn und Bach. sky

Karten unter Telefon 09321.9279966

# Klangraumkonzert

Pianist Christoph Staude im Kulturspeicher zu hören

Die Aufbrüche in Russland in der Bildenden Kunst um den Ersten Weltkrieg beziehungsweise die Revolution herum (u. a. Malewitsch, Lissitzky, Tatlin, Popowa, Kandinsky), in Literatur und Theater bezeichnet man häufig als „Russische Avantgarde“ – und lässt dabei die zumeist gleichzeitigen Erneuerungsschübe in der russischen Musik (u. a. Skrjabin, Roslawetz, Obuchov, Prototopov, Wyschnegradsky) außer Acht. Allen diesen russischen Avantgarde-Bestrebungen in Kunst und Kultur ist gemein-sam, dass sie mit der Stalinschen Kulturpolitik seit Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts ihr brutales Ende fanden – bis hin zu persönlichen Konsequenzen. Der in München geborene und mehrfach ausgezeichnete Pianist und Komponist Christoph Staude lässt



Am 29. September im Kulturspeicher am Piano: Christoph Staude.

im Klangraumkonzert am 29. September im Würzburger Museum im Kulturspeicher Werke der oben genannten Künstler erklingen und gibt weiter Franz Liszt' (1811-1886) Mephistowalzer eigene Klangraumstudien sowie die vermutlich 1806 komponierten 32 Variationen c-moll WoO 80 von Ludwig van

Beethoven zum Besten. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse. red

FOTO KULTURSPENCER/CHRISTOPH STAUDE

**hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:**

Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
<b>17.9.</b>	<b>18.9.</b>	<b>15.10.</b>	<b>16.10.</b>	<b>12.11.</b>	<b>13.11.</b>
12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr

**Radio Charivari Frequenzen:** Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6 • Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter [www.charivari.fm](http://www.charivari.fm)

Am 1. Dezember (Freiheitshalle Hof) und am 5. Dezember (Congress Centrum Würzburg) versprühen der Klavierkabarettist Bodo Wartke (l.) und Geiger David Canisius (Leiter des Capital Dance Orchestras) mit ihrem Programm „Swingende Notwendigkeit“ pure Lebensfreude. Karten gibt es unter Telefon 0951.23837 und online unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)



## Pure Lebensfreude

*Klavierkabarettist Bodo Wartke und das Capital Dance Orchestra in Franken*

Angefangen hat alles mit einer Zufallsbegegnung am Flughafen. Ideen reiften, schließlich entstand ein opulentes Programm: Der preisgekrönte Klavierkabarettist Bodo Wartke und The Capital Dance Orchestra unter der Leitung des Geigers David Canisius bringen seither jeden Konzertsaal mit Evergreens aus Wartkes vier Klavierkabarettprogrammen und ganz neuen Kompositionen zum Beben. Mit seinem ausgeprägten Gespür für gute Unterhaltung,

einem bestens aufgelegten Orchester und bezaubernden Backgroundsängerinnen erweckt Bodo Wartke charmant die legendären Tanzpaläste in ihrer ganzen Pracht zu neuem Leben. Ende des Jahres ist ihr Programm „Swingende Notwendigkeit“ in Franken zu hören: am 1. Dezember um 20 Uhr in der Freiheitshalle Hof, am 5. Dezember um 20 Uhr im Congress Centrum Würzburg. „Swingende Notwendigkeit“ ist ein mitreißendes musikalisches Feuerwerk, das sämtliche Spiel-

arten des Swing und alle angrenzenden Stile präsentiert. Wartke überzeugt als singender, tanzender und steppender Entertainer, der mit seiner spontanen Art auch die ganz große Revue aufs Parkett zaubert. Mit ihr erfüllt er sich einen Traum, schwärmte der Musiker unlängst, weil das Capital Dance Orchestra feinste Nuancen mit differenziertem Klangvolumen beherrscht und ungeahnte Energie freisetzt.

red

FOTO NELE MARTENSEN

Status Quo am 22. November auf Abschiedstour in der Bamberger brose Arena. Karten unter Telefon 0951.23837 sowie online unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)

## Endgültiges Ende

*Status Quo tritt mit „The Last Night of the Electrics Tour 2016“ von der Bühne ab*



Vor 30 Jahren haben sie letztmalig ihren Abschied angekündigt, nun macht Status Quo endgültig Schluss. Auf ihrer finalen „Electrics Tour“ heizen sie ihrem treuen Publikum am 22. November in der brose Arena Bamberg nochmals tüchtig ein. Allein in Deutschland werden Status Quo im November 15 Konzerte geben und als very special guest keinen Geringeren als Uriah Heep mitbringen. Auch für die Einstimmung ist gesorgt mit dem bayerischen Rock/Folk Crossover Duo „Da Rocka & Da Waitler“. Ein letztes Mal darf also auf dieser ausgedehnten Konzertreihe in jeder Stadt ausgelassen gefeiert werden. Ein allerletztes Mal wird Status Quo mit elektrischer Verstärkung ihre markanten Riffs und eine einladende Show präsentieren.

Francis Rossi, Rick Parfitt, Andy Brown, John „Rhino“ Edwards und Leon Cave werden noch einmal alles geben und ihre gewaltige elektrische Live-Show letztmalig in europäische Halle bringen, vollgepackt mit alten und neuen Hits aus ihrem unglaublichen Repertoire. Seit ihrem ersten Charterfolg 1967 ist die Band zu einer wahren Ikone und einem der einflussreichsten Rock-Acts geworden. Die endgültige Entscheidung, Schluss zu machen, will die Formation aber nicht davon abhalten, verrückte Dinge zu tun. „Auch künftig kann man mit uns rechnen, aber wir gehen nie wieder mit unseren Telecasters auf Tournee“, kommentiert die Band ihre Entscheidung. Aber man sollte ja niemals nie sagen... sek

FOTO CHRISTIE GOODWIN



Sabine Unckell (links), und Petra-Sophie Karl (rechts) bei der Ankunft Alfred Brendels (Mitte) im Würzburger Hof.

# Wo Künstler zuhause sind

Rückzugsort nach dem Rampenlicht: Der Würzburger Hof in Würzburg

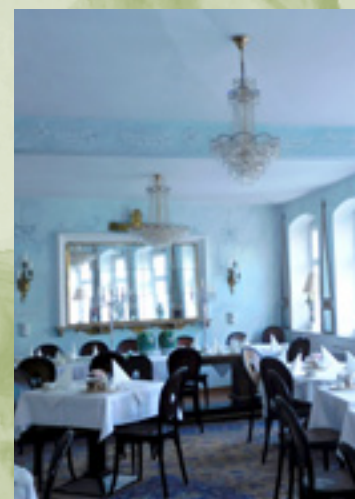
Alfred Brendel, der österreichische Pianist, der beim diesjährigen Mozartfest begeisterte, war kürzlich zu Gast im Würzburger Hof. Dass seine Suite kurz zuvor aufwändig renoviert wurde, war mehr oder weniger Zufall. Ebenso die Tatsache, dass die Künstlerin Petra-Sophie Karl für die Suite unterm Dach just „Adam und Eva“ von Tilmann Riemenschneider auswählte und über dem Bett im Schlafzimmer positionierte. Denn Alfred Brendel ist großer Riemenschneider-Fan und fühlte sich dadurch gleich richtig gebettet. Die Fahrt mit Sabine Unckell nach Volkach zum Riemenschneider-Altar, der Besuch des Mainfränkischen Museums mit seiner Riemenschneider-Sammlung und die Führung von Dr. Jürgen Lensen durch den Dom taten ihr Übriges. Brendel fühlte sich mehr als angekommen, ja zuhause. Und das ist das Ziel, so Sabine Unckell: „Alle unsere 34 Zimmer sind individuelle Kleinode, versehen mit modernem und antikem Mobiliar“. Die Chefin selbst hat die Einzelstücke

zusammengetragen und liebevoll mit bereits Vorhandenem kombiniert. „Es gibt in jedem Zimmer auch einen großzügig gestalteten Wohnbereich, so dass man nicht vom Bett aus fernsehen muss“. Gerade Künstler, aber auch Geschäftsreisende, die viel unterwegs sind, schätzen die persönliche Note des Würzburger Hofes, die sich bewusst absetzt von der Devise „one fits all“. Und das wäre auch im Sinne der „Erfinder“ sprich Erbauer und Vorbesitzer. Denn seit Michael Erb das Haus 1908 erwarb, drei Jahre lang aufwändig sanierte und 1911 neu eröffnete, zählte das „Gasthaus zur Stadt Würzburg“ zu den ersten Adressen. 1924 entschloss sich die Familie Erb sogar zu einem prächtigen Neubau mit stuckverzierter Fassade und goldfarbener Inschrift „Würzburger Hof“, der leider dem Zweiten Weltkrieg fast völlig zum Opfer viel. In neuem Glanz erstrahlt nun heute, wiederaufgebaut und in dritter Generation von den Gründer-Enkeln Kerkel weitergeführt und von Sabine Unckell 2012 zu treuen Händen übergeben der neue

alte Würzburger Hof. Spuren des von Kerkels beauftragten Theatermalers Gregorczyk finden sich im Treppenhaus, im Frühstücksraum und ab und an noch auf den Fluren des Hotels. Der Haus atmet immer noch Kunst und Kultur, auch wegen seiner neuen Chefin, die sehr kulturaffin ist und es daher sehr begrüßt, wenn Künstler aller Sparten, aber auch die Mozartfestgäste oder andere Individualisten, den Würzburger Hof als ihr Domizil auswählen. Die argentinische Cellistin Sol Gabetta, „Traumschiffkapitän“ Siegfried Rauch, Sänger Chris de Burgh, Koch und Entertainer Horst Lichter, Sebastian Krumbiegel, Sänger der „Prinzen“, „Wunderkind“ Kit Armstrong, amerikanischer Pianist oder auch die „Comedian Harmonists“ waren hier, um nur Einige zu nennen. Viele sind Wiederholungs-täter, kommen immer wieder, weil sie sich in der Fremde nachdem das Rampenlicht erlöschen ist, im Würzburger Hof aufgefangen, eben zuhause fühlen. Susanna Khoury

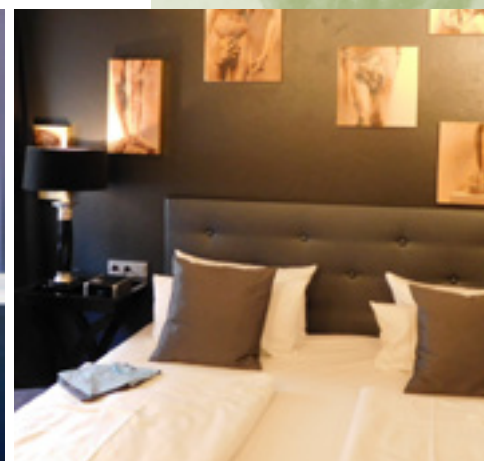
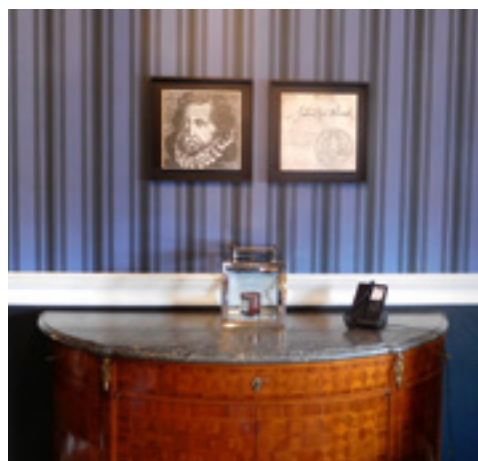
FOTOS SUSANNA KHOURY, SABINE UNCKELL

www.hotel-wuerzburgerhof.de



Im Frühstücksraum sind noch die alten Wandmalereien des Theatermalers Gregorczyk zu finden.

Künstlerin Petra-Sophie Karl (50), Studium an der Akademie der Bildenden Künste Alte Spinnerei Kolbermoor, fertigte die Bilder für die „Brendel-Suite“.





Ein ebenso börsartiges wie witziges Stück Volkstheater, in dem es um die politische Klasse einer Kleinstadt geht, hat am 7. Oktober im Theater Gerbergasse in Karlstadt Premiere: Schlamm-schlacht, die politisch unkorrekte Komödie, hat die Lacher auf ihrer Seite.  
Foto Theater Gerbergasse



Oh Tyrol oder der letzte Säulenheilige heißt es noch bis 1. Oktober in der Theaterwerkstatt in Würzburg. Es spielt Herbert Ludwig.  
Foto Theaterwerkstatt



Am 11.10. um 18 Uhr gastiert Simone Solga im Vogel Convention Center in Würzburg. „Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“ thematisiert das Politikgeschehen.  
Foto Solga/Smetek

# Der Renner vom 15. September bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

##### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach. Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527810501) www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

**Bis 23.10.:** Ausstellung Künstlerpaare III. Angelika Summa – Plastiken und Wolf-Dietrich Weißbach – Fotografie

**Bis 11.2016:** Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

### KITZINGER LAND

#### IPHOFEN

##### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr. www.knauf.museum.de

**Bis 6.11.:** Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck der Alten Ägypter  
Verschiedene Dauerausstellungen

**Bis 6.11.:** Siebold Netsuke...treffen japanische Schönheiten, Miniaturschnitzereien

**Bis 6.11.2016:** Kunst geht fremd ... und macht schön  
Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

**23.9., 19 Uhr:** „Ensemble Classicum“ - ein Musikerlebnis aus der Antike

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212. April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr. November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr. www.deutschordensmuseum.de

**Bis 8.1.2017:** Botschaft im Bild - Bildillustrationen aus sechs Jahrhunderten

#### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511 www.grafschafmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**Bis 2.10.2016:** „Hochmalerisch und urgemütlich“ – Bilder von Otto und Christian Moder-sonn

**Bis 1.11.16:** „Brückenschlag – Die Wertheimer Tauberbrücke im Wandel der Zeit“

##### MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511 www.schloesschen-wertheim.de  
Bis 31.10.16: Di - Sa: 14 – 17 Uhr und So, Fei: 12 – 18 Uhr, montags geschlossen

**Bis 1.11.2016:** Vision der Wirklichkeit – Neupräsentation der Sammlung zur Berliner Secession der ehem. Stiftung Wolfgang Schuller mit Werken von Max Liebermann und seinen Künstlerkollegen

### SCHWEINFURT STADT

#### EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444 www.eventgalerie-sw.de  
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

**14.9. - 29.10.2016:** Spannungen - Gemeinschaftsausstellung von Andreas Heindl (Objekt-Bilder und Malerei) und Reinhard Netter (Holzobjekte)

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

##### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733 www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr  
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

**Dauerpräsentation:** „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

**Dauerpräsentation:** Expressiver Realismus - Sammlung Joseph Hierling

**Bis 18.9.2016:** Clifford HOLMEAD Phillips (1889 – 1975) – Ein amerikanischer Maler zwischen den Welten

**Bis 23.10.16:** Christofer Kochs „Resonanzboden“

**Bis 6.11.2016:** Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

##### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Tel. 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper**

##### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr. sFür Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler**

##### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210 www.sparkasse-sw.de  
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**20.9. – 9.12.2016:** Armin Baumgarten – Malerei und Skulptur  
Vernissage: 20.9., 19 Uhr

### WÜRZBURG LAND

#### SOMMERHAUSEN

##### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Künstler der Galerie mit Glas-, Keramik- und Bronzearbeiten**

### WÜRZBURG STADT

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr  
Fr – So 11 – 18 Uhr. www.kulturspeicher.de

**Bis 6.11.2016:** Kunst geht fremd ... und macht schön. Zwölf unterfränkische Museen tauschen einen Sommer lang ihre Kunst

**18.9. - 20.11.2016:** Impressionismus Schwarz/ Weiss

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119. Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr. www.vku-kunst.de

**Bis 30.10.2016:** Kunstpark im Kurpark – Ausstellung von VKU-Mitgliedern im Kurpark Bad Mergentheim

**Bis 25.9.2016:** Carlo Catoni und Ralph Hartan: Im Fluss – Spiel – Rhythmus – Erfahrung

**2.10. - 23.10.2016:** Barbara Schaper-Oeser und Walter Bausenwein, Eröffnung: 1.10., 19 Uhr

## LITERATUR

### MAINSPESART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

##### MÄRCHENERZÄHLERIN

##### KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485  
www.diemarchenerzaehlerin.de

## BÜHNE

### MAINSPESART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

##### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.spessartgrotte.de

**16.9., 20 Uhr:** Taxi, Taxi

**17.9., 20 Uhr:** Mann über Bord

**24.9., 20 Uhr:** Taxi, Taxi

**25.9., 19 Uhr:** Die Wunderübung

**30.9., 20 Uhr:** Drei Männer im Schnee

**1.10., 20 Uhr:** Mann über Bord

**2.10., 19 Uhr:** Männer und andere Irrtümer

**7.10., 20 Uhr:** Swingtime

**8.10., 20 Uhr:** Drei Männer im Schnee

**9.10., 19 Uhr:** Taxi, Taxi

**14.10., 20 Uhr:** Bei Hitze ist es wenigstens nicht kalt, Premiere!

#### KARLSTADT

##### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt. Tel.: 09353.909490. Abendkasse: 09353.3863

# Blues

## im Waschsalon

Samstag, 08.10.2016, ab 14 Uhr

"Mann mit Melone & Friend"

ab 16 Uhr

"Blues-Rock"

"Jochen Volpert & Band"

Zellerauer Kulturtage

Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo. – Sa. 7–22 h, So & Feiertag 9–18 h



Besinnliche und festliche Werke des Barock und der Romantik spielen Organist Titus Jakob und Solotrompeter Jonas Jakob am 15. Oktober ab 16 Uhr in der Kirche St. Josef in Würzburg. Der Eintritt ist frei. Fotos Jakob



Das „SUPERLEICHTESHELLES“ ist die chillige Kombi aus FRANK & FREI M-TH und Craft Beer, getreu dem Motto „think outside the box“. Die Basis bildet ein ultraleichtes Weizen. Jetzt im Handel erhältlich. Infos: www.frank-und-frei.de Foto Gabriele Brendel

www.theater-gerbergasse.de

7./ 8./ 14./ 15.10., 20 Uhr: **Die Schlammschlacht**, eine politisch unkorrekte Komödie von Fritz-gerald Kusz

## SCHWEINFURT STADT

### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955  
www.theater-schweinfurt.de

22./ 23.9., 19.30 Uhr: **Terror**, Stück von Ferdinand von Schirach

25.9., 19.30 Uhr: **Lenbach-Quartett** (München)

27./ 28./ 29./ 30.9., 19.30 Uhr: **Wie im Himmel**, Metropoltheater München

1.10., 19.30 Uhr: **Backbeat - Die Beatles in Hamburg**, Altonaer Theater Hamburg

6.10., 19.30 Uhr: **Der Welt abhanden gekommen...**, Landestheater Coburg

9.10., 14.30 Uhr: **Der Vogelhändler**, Operette in drei Akten, Musik von Carl Adam Zeller

10.10., 19.30 Uhr: **Nicolas Altstaedt** (Violoncello) & Alexander Lonquich (Klavier), Konzert

## WÜRZBURG STADT

### BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066  
www.bockshorn.de

15.9., 20.15 Uhr: **Christoph Sieber: Hoffnungslos optimistisch**

16.9., 20.15 Uhr: **Lizzy Aumeier: Ja, ich will**

17.9., 20.15 Uhr: **Heinrich del Core: Alles halb so wild**

23.9., 20.15 Uhr: **Philipp Weber - Durst - Warten auf Merlot**

24.9., 20.15 Uhr: **Sascha Korf - Wer zuerst lacht, lacht am längsten**

25.9., 20.15 Uhr: **Andreas Rebers - Rebers muss man mögen**

29.9., 20.15 Uhr: **Peter Vollmer - Frauen verblühen, Männer verduften - Folge 2**

30.9., 20.15 Uhr: **Simon & Jan: Ach Mensch**

1.10., 20.15 Uhr: **Andy Ost - Im Eufer der Phorie**

3.10., 18.00 Uhr: **Schöne Mannheims - Vorpremiere ihres neuen Programms „Entfaltung“**

7.10., 20.15 Uhr: **Christian Springer - Trotzdem**

8.10., 20.15 Uhr: **Marili Machado - Die Stimme Argentinis, Konzerthighlight**

9.10., 19.00 Uhr: **Rosa-Hilfe-Gala 2016 - Benefizveranstaltung**

14.10., 20.15 Uhr: **Vince Ebert - Zukunft is the future**

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

16./ 17.9., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**, 10jähr. Jubiläumsveranstaltung, Improtheater

23.9., 20 Uhr: **Alles im Garten**, Komödie, Premiere

24./ 28./ 29./ 30.9., 20 Uhr: **Alles im Garten**

25.9., 19 Uhr: **Alles im Garten**

2.10., 19 Uhr: **Alles im Garten**

4.10., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

5./ 6./ 7./ 8.10., 20 Uhr: **Alles im Garten**

6.10., 20 Uhr: **Fisch zu Viert**, Krimikomödie, Premiere

7./ 8.10., 20 Uhr: **Fisch zu Viert**

9.10., 19 Uhr: **Der Storykeller - „Geschichtenmixer“**

9.10., 19 Uhr: **Alles im Garten**

12./ 13./ 14.10., 20 Uhr: **Alles im Garten**

12./ 13./ 14.10., 20 Uhr: **Fisch zu Viert**

### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

9.10., 20.00 Uhr: **die Nacht der Ölbäume** von Eric-Emmanuel Schmitt

15./16.10., 20 Uhr: **Die Rotstifte - Leichen im Keller - Musik-Kabarett**

### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
www.theater-werkstatt.com

14./ 16./ 17./ 21./ 23./ 24./ 25./ 28./ 30.9./ 1./ 8./ 9./ 12./ 14.10., 20 Uhr: **Oh Tyrol oder Der letzte auf der Säule - von Herbert Rosendorfer mit Herbert Ludwig**

## MUSIK

### HASSFURT

#### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

16.9., 20 Uhr: **Markus Barth, „Sagt wer?“**, Rathaushalle Haßfurt

18.9., 19 Uhr: **Maik Mondial - mit Vollgas um die Weltmusik**, Gewölbekeller

22.9., 20 Uhr: **Josef Brustmann - „Ich bin so frei!“**, Rathaushalle Haßfurt

23.9., 20 Uhr: **Jazz mal anders: Emminger Hahn Reunion Quintett**, Gewölbekeller Stadthalle

24.9., 20 Uhr: **Hubertus Rösch - Ein Abend über Bob Dylan**, Gewölbekeller Haßfurt

6.10., 20 Uhr: **Veras Kabinett**, Gewölbekeller Haßfurt

8.10., 20 Uhr: **Gypsy Swing meets Klezmer - Joscho Stephan & Helmut Eisel Quartett**, Rathaushalle Haßfurt

12.10., 20 Uhr: **Other Roads - Scottish Folk Konzert**, Rathaushalle

14.10., 20 Uhr: **Matthias Matuschik „Entartete Kunst“**, Rathaushalle

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119. www.vku-kunst.de  
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr

24.9., 20 Uhr: **gruber & gruber: Konzert - rund um den Globus und quer durch Bayern**

## LEBENSART

## WÜRZBURG STADT

### BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

25.9., 17-19 Uhr: **Sonntags-Weinprobe im Turmkeller**

1.10., 18-22 Uhr: **Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

9.10., 15-17 Uhr: **Wo selbst der Teufel Gutes stiftet - 700 Jahre Bürgerspital**

11.10., 19-21 Uhr: **Kulturgut Silvaner, öffentliche Weinprobe**

### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz. www.hofkeller.de

4.3. - 18.12.2016: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

Mai bis Oktober: **Jeweils samstags, 15-17 Uhr: Führung für Einzelgäste am „Würzburger Stein“**

17.9. und 7./14.10., 20-23 Uhr: **Öffentliche Weißweinproben**

24.9., 19-22.30 Uhr: **Europäisch denken... regional genießen**

Mode auf 6.000 m<sup>2</sup>

**TOM TAILOR**  
EST. 1962

Freitag, 30.9.2016 | 19.30 Uhr  
Grosse Herbst/Winter  
**MODENSCHAU**

Karten/Infos: [www.murk.de](http://www.murk.de)

**Feiertags-Shopping**  
3.10.2016  
von 12-17 Uhr

**MURK**

96193 Wachenroth  
Tel: 09548/9230-0

**theaterensemble**

Im Programm bis Ende Oktober:

**DIE ROTSTIFTE** Leichen im Keller

**IN GEGENWART DES WINDES**  
Persisches Theater

**EINSTEINS VERRAT**

[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)



Sternkoch Benedikt Faust legt sich so richtig ins Zeug für das Highlight im Keller zu 888 Jahren.

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,  
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,  
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,  
Lothar Reichel, Kay Rodegra, Martina  
Schneider, Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,  
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



Endspurt für 888 Jahre Staatlicher Hofkeller – bisher ein rundum gelungenes Jubiläumsjahr!

# 888 Flaschen

Zum Ende des Jubiläumsjahres trumft der Staatliche Hofkeller noch einmal auf

**G**leich mehrmals haben sich der Staatliche Hofkeller und das Hotel Rebstock im Jubiläumsjahr zusammengetan. Ihr gemeinsames Highlight Nummer drei steht nun am 29. Oktober an. Unter dem Titel „888 Jahre Hofkeller Würzburg“ laden die beiden Häuser zum großen 7-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen ein. Musikalisch umrahmt vom „Duo Clarino“, erwarten die Gäste Leckereien von Mainzander über Lammrücken bis hin zum Karthäuser Kloß mit Weinschaum. Doch nicht nur aus der Küche sind Höchstleistungen zu erwarten. Auch der Staatliche Hofkeller hat sich für diesen Abend etwas Besonderes aufgehoben. Erstmals wird bei dieser Gelegenheit der Jubiläumswein „888 Jahre Hofkeller Würzburg“ präsentiert. „Die Veranstaltung stellt bei uns einen der Höhepunkte in unserem 888. Jahr dar“, so der Chef des Staatlichen Hofkellers, Marcel von den Benken. Passend zum Anlass sei auch der Jubiläumswein sehr stark limitiert.

Es gebe exakt 888 Flaschen. Und diese verdienen nach Einschätzung des Fachmanns durchaus das Prädikat „grandios“. Mit 102° Oechsle sei er aus der Würzburger Inneren Leiste (Riesling) gelesen worden. Ein langes Hefelager in Kombination mit einer dezenten Restsüße habe nun einen Wein von langer Haltbarkeit ergeben. Mit diesem im Glas können die Gäste auf ein gelungenes Jubiläumsjahr zurück blicken. „Dieses verlief bisher sehr gut, da wir beschlossen haben, uns nur auf ein paar Veranstaltungen zu konzentrieren, diese aber dafür zu intensivieren“, so die Bilanz des Hofkeller-Chefs. Bislang seien alle Events um das Jubiläum restlos ausgebucht gewesen. Darüber hinaus habe es einige Aktionen für die Kunden gegeben, darunter auch ein ganz spezieller Rabatt von 11,28 Prozent, der dem Gründungsjahr 1128 entspricht. *Nicole Oppelt*

FOTOS DIETER LEISTNER, ©TIMBOOSCH-FOTOLIA.COM

www.hofkeller.de und  
www.restaurant-kuno.de



## Menü „Kuno 1408“

Sashimi vom Ikarimi Lachs  
gelber Rettich & Erdnuss

Im Rauchfond gebeizter  
Mainzander  
Mousse von wilden Kräutern,  
Chorizo und Blumenkohl  
aus dem Tontopf

Essenz von Roter Beete  
Meerrettichschwammerl  
und Schweinebauch

„Falsche Tortellini“  
Tagliatelle mit Rahmspinat  
geröstetem Hack,  
Ruccolapesto & Parmesan

Weißer Waller mit  
Bayerisch Kraut  
Blutwurst und Sellerie

Lammrücken  
mit confiertem Spitzkohl  
Erbsenpüree und Kürbis

Ziegenkäsees  
mit Kartoffelschaum  
Apfelchutney  
und Salsa vom Trüffel

Karthäuser Kloß  
mit Weinschaum  
Fenchelteesorbet und Dörrobst



# WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT

## Musik und Wein

Neue Veranstaltungsreihe vom 27. September bis 3. Oktober in Eibelstadt

„Musik und Wein in Eibelstadt am Main“, das reimt sich so schön und lädt viel versprechend zu vergnüglichen Events vom 27. September bis 3. Oktober in den hübschen Ort nahe Würzburg ein. Für die Zeit, in der man sich Federweißen schmecken lässt, klingende Festivals sich aber eher rar machen, haben sich Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk, selbst aktiv an Tenorhorn und Schlagzeug und ehemals Kreisvorsitzender des Nordbayerischen Musikbundes, zusammen mit Blagoy Apostolov, ehemals Intendant der Bayerischen Kammeroper in Veitshöchheim, etwas Besonderes einfallen lassen: Kulinarische sowie musikalische Unterhaltung für Touristen und Einheimische. Los geht es am 27. September im Rathauskeller um 19 Uhr 30 mit dem „Trio con Passion“, drei attraktiven Damen, die mit Violine, Harfe und Cello in Zigeunermusik, Klezmer, Tango sowie Swing und Pop Leidenschaftliches vermitteln wollen. Im Weinforum Franken lassen am 29. September Sylvia

Ölwein und der Schauspieler Herbert Ludwig den Komiker Karl Valentin bei „Geschichten um Speis und Trank“ erleben. Das Ensemble „Klangwelt“, ein exzellentes Streichquartett, erfreut am 30. September in der Dreifeldsport-halle mit Ohrwürmern von Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Dort lässt es am 1. Oktober auch das singende und groovende Energiebündel Petra Prinz samt ihrer Band bei Schlagern mächtig krachen. Ganz Anderes, nämlich geballte Sangeskunst aus Männerkehlen, bietet am 2. Oktober um 17 Uhr der Polizeichor Würzburg mit einem Bläserensemble. Draußen, am Marktplatz, findet tagsüber vom 2. bis 3. Oktober ein Weinrendezvous anlässlich des Kulturherbstes statt zusammen mit einem Markt für Kunsthandwerk. Der Bürgermeister hofft auf regen Besuch, denn nach Abzug aller Fixkosten soll der Reinerlös an Vereine verteilt werden, die gute Jugendarbeit leisten.

Renate Freyisen

Die Eibelstadter Winzer freuen sich auf ein Rendezvous beim Wein.



### REGIONALE RARITÄTEN BEIM WEIN-RENDEZVOUS

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Am 3. Oktober von 13 bis 18 Uhr bieten einheimischen Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 60 Weine im Rathausaal probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées sowie einige regionale Raritäten. Gegen 14 Uhr begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Katharina Prozeller, einige ihrer Amtskolleginnen und Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk offiziell die Besucher. Neben der Weinpräsentation im Rathaus gibt es auch einen Weinausschank auf dem Marktplatz. Wer einfach nur ein Glas Wein und einige leckere Kleinigkeiten genießen möchte, der ist hier genau richtig! Im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg treten Eibelstadter Chöre und Kapellen an diesem Tag in der Stadtpfarrkirche und auf dem Marktplatz auf. Außerdem ist am 3. Oktober das Heimatmuseum in der Zeit von 14 bis 16 Uhr geöffnet und zeigt die Sonderausstellung „Eine Kindheit in Eibelstadt“.

gab, Foto Weinbauverein Eibelstadt, ©winston-fotolia.com

Der Eintritt zu den musikalischen Darbietungen ist frei. Für 12 Euro können im Rathausaal alle präsentierten Weine verkostet werden.



Alle Events auch als Geschenkgutschein erhältlich

Freitags  
weinprobe **Blind-  
verkostung**

Themen-  
weinproben

Kulinarische  
Weinprobe

Mehr Informationen gibt es unter  
[www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)  
oder auch auf [www.facebook.com/  
buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



**BÜRGERSPITAL**

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

[www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de)

# „Hallo, Zukunft!“

Schlussakkord 700 Jahre: das Kelterhallen-Weinfest Vol. II am 4. November

## 1. FEDER-WEISSERFEST

Vom Donnerstag, 22. September bis Sonntag, 25. September schleicht sich die Weinfestsaison mit dem 1. Würzburger Federweißerfest der GWF beim Felicia (Café/Bar am Felix-Freudenberger-Platz) so langsam aus dem Kalender aus. Mit schönster Aussicht auf Festung, Main und Co. darf das süffige Herbstgetränk geschöpelt werden. Los geht's täglich ab 17 Uhr bis 23 Uhr. red, Foto ©ExQuisine-fotolia.com



Kulinarisch und musikalisch hat das Bürgerspital-Team für dieses Event bestens vorgesorgt.

**2016** stand für das Bürgerspital Würzburg im Zeichen des 700. Geburtstags. Des historischen Wiegenfestes wurde ausgiebig gedacht. Anlässlich der

letzten offiziellen Jubiläumsveranstaltung gibt sich das Weingut nun aber ausgesprochen modern. Unter dem Motto „wirhabenesegeschafft #jubiläum700 #erntedank“ sagt die Weingut-Crew in bester

Internet-Manier „Tschüss, Jubiläum. Hallo, Zukunft!“. „Die Ernte ist eingefahren, das Jubiläumsjahr mit vielen kleinen und großen Ereignissen ist gut gelaufen, wir haben allen Grund zum Feiern“, erklärt Weingutsdirektor Robert Haller die Hashtags, die den krönenden Abschluss mit wenigen Zeichen auf den Punkt bringen.

Neben den hauseigenen Weinen und fränkischen Spezialitäten soll diesmal das Power-Duo Melly & Clyde für ausgelassene Stimmung auf dem zweiten Kelterhallen-Weinfest des Jahres sorgen. Tanzen, schöppeln und feiern können die Gäste am 4. November zu den Hits von Chaka Khan und Tina Turner, Silbermond und Nena, aber auch zu feurigen Salsa- und Merengue-Grooves. Im Jubiläumsjahr 2016 durfte aber nicht nur in Erinnerungen geschwelgt werden. Es gab auch wunderbare „Geburtsdagsgeschenke“. So erreichte der Jubiläumsbocksbeutel „Spitalsiegel“ ganze 95 Punkte beim diesjährigen Wettbewerb „Best of Riesling“. Die 2008 Würzburger Abtsleite Riesler Beerenlese erhielt zudem den Fränkischen „Wein-Oscar“, „Best of Gold 2016“. Und auch der Gault&Millau Weinguide ließ von sich hören und wählte den 2014 Würzburger Stein Großes Gewächs mit 93 Punkten zum besten Silvaner in Deutschland. *nio*

FOTOS ANDREAS KORGER

www.buergerspital-weingut.de,  
www.facebook.com/  
buergerspitalweingut



## Der Weinboden

Weinbergstraße 31  
97334 Nordheim  
Telefon 093 81 / 3646 · Fax 3931  
www.weinboden.de  
Email: info@weinboden.de

### Häckerstube September und Oktober

täglich ab 17.00 Uhr geöffnet  
Samstag, Sonn und Feiertage ab 14.00 Uhr geöffnet

Auf Ihr Kommen freut sich das Weinboden-Team

## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober  
von 13.00 bis 18.00 Uhr

im historischen Rathaus und auf  
dem Marktplatz in Eibelstadt

- Eibelstadter Winzer präsentieren im Rathaussaal das Beste aus ihren Kellern
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Programm (Kulturherbst)

Info: Weinbauverein Eibelstadt Reinhardt Grohme • Tel. 0 93 03 -12 31





## LEBENSART

Essen & Wein erleben!

Das Team v.l.: Kushtrim Tafa, Linardds Apinis, Olindo Di Biasi, Emanuele La Rosa, Patrizia Popp, Kira Sunbad und Peter Friebel (nicht mit dabei ist Manuela Fussella).

# Essen verbindet

Das Catering-Team von Emanuele La Rosa steht in den Startlöchern für die neue Spielzeit

Mit dem Start in die Saison 2016/2017 tut sich in Würzburg Einiges. Das Mainfranken Theater bekommt mit Markus Trabusch einen neuen Intendanten. Gemeinsam mit seinem künstlerischen Leitungsteam will er in der neuen Spielzeit „heutige und historische Aspekte von Religion(en)“ und „einzelne Glaubensfragen des gesellschaftlichen Mit- und Gegeneinanders“ in den Fokus stellen.

Auf das Publikum warten insgesamt sieben Musiktheater-Premieren, zwölf Premieren im Schauspiel, drei neue Ballettproduktionen, dazu je sechs Sinfonie- und Kammerkonzerte, sechs Jugend- und Familienkonzerte und mehr als zehn Sonderkonzerte. Viel zu tun auch für den Theatergastronom Emanuele La Rosa.

Der Würzburger Stadtrat und sein Team gehören mittlerweile fest zur Theaterfamilie. Gemeinsam geht es nun in die siebte Spielzeit. „Herr Trabusch hat natürlich neue Ideen, auch gastronomisch gesehen“, sagt La Rosa. Welche Neuerungen das Publikum erwartet, bleibe aber eine Überraschung. Seinem grundsätzlichen Konzept will La Rosa jedoch treu bleiben. Besonders gern erinnere er sich an die vergangenen Gala-Abende mit den Antipasti-Buffets zurück. „Das kam bei den Gästen wirklich toll an und wird von uns natürlich auch außer Haus angeboten.“ Der nun im Vordergrund stehende Aspekt des „Miteinanders“ ist für La Rosa übrigens seit langem Programm. Die vielzitierte Weisheit „Essen verbindet!“, und zwar auch Kulturen, habe er unter anderem bei den Afrika-

Abenden „Feel Ethiopia“ und „Feel Tanzania“ in die Tat umgesetzt und sämtliche Speisen und Getränke gesponsert. „Der Erlös ging an die Vereine“, freut sich der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Integration der CSU in Würzburg. *Nicole Oppelt*

FOTOS E. LA ROSA, ©KWASNY221-FOTOLIA.COM

## SCHÖNSTE WEINSICHT

Touristen schätzen Iphofen und seine Weinlagen rund um den Schwanberg seit langem. Dass die Gegend tatsächlich zu den ganz besonderen Fleckchen der Region zählt, hat die kleine Weinstadt jetzt quasi „amtlich“. Denn der Aus-



sichtspunkt „Terroir F“ in der Iphöfer Weinlage Julius-Echter-Berg wurde vom Deutschen Weininstitut (DWI) als „Schönste Weinsicht 2016“ Frankens ausgezeichnet. „Nach 2012 rief das DWI in diesem Jahr erneut in den 13 Weinanbaugebieten dazu auf, online darüber abzustimmen, welche Aussichtspunkte besonders spektakuläre Ausblicke in die deutschen Weinlandschaften böten“, so der Fränkische Weinbauverband. Für Franken seien die Terroir-Punkte Escherndorf, Rimpfar, Sommerhausen und Iphofen ins Rennen gegangen. Nach dem Castellor Schlossberg, der 2012 gekürt wurde, ist Iphofen nun die zweite „Schönste Weinsicht“ in Franken. Zu Recht, wie auch Weinbaupräsident Artur Steinmann findet. Er lobte in der Feierstunde Mitte August den fantastischen Ausblick, den man vom alten Iphöfer Aussichtsturm auf die fränkische Kulturlandschaft habe.

nio, Foto Rudi Merkl

www.frankenwein-aktuell.de

Wir präsentieren erstmalig unseren Jubiläumswein:

# 888 Jahre Hofkeller Würzburg

- Sektempfang mit Amuse Bouche
- 7 korrespondierende Weine zum Menü
- 7-Gang-Menü
- Jubiläumswein: „888 Jahre Hofkeller Würzburg“
- Nachtrunk
- Mineralwasser
- musikalische Umrahmung: „Duo Clarino“

Eine vegetarische Variante ist möglich

**Samstag, 29. Oktober 2016 Beginn 19 Uhr**  
 Eintritt: 124,- Euro pro Person  
 Treffpunkt: 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ (Residenzplatz)

Anmeldung unter Telefon 0931.30509-27  
[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

## FIT BLEIBEN

Lecker essen und fit bleiben: Unter diesem neuen Motto steht jetzt der zweimonatlich erscheinende Food-Ratgeber „eathealthy“, der sich für die aktuelle Ausgabe so prall und bunt wie ein Gemüsegarten aufgefrischt hat. Präsentiert werden Herbstklassiker wie Kürbis & Co. auf überraschende Weise als Fit Food - in Pizza, Pasta, Tarte, Salat oder schlankeren Käsespätzle. Das Magazin erscheint ab sofort im vergrößerten Heftformat 20 mal 26 Zentimeter und macht mit seinem natürlichen Look & Feel noch mehr Lust auf gesundes Essen, bei dem kleine Sünden erlaubt sind.

Alle eathealthy-Rezepte werden exklusiv nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entwickelt. Mit dem Food-Guide aus neun Symbolen, etwa für „low carb“, „vegan“, „lactosefrei“ oder „wenig Kalorien“, findet jeder Leser das für ihn gesündeste Gericht. red



Vom Feld direkt auf den Teller: fränkische Lebensmittel auf dem Bamberger Markt.

## Restlos gut essen

Eine interaktive Ausstellung im Bamberger Naturkunde-Museum sensibilisiert

Zu einem gesunden und genussvollen Leben gehört selbstverständlich auch eine ebensolche Ernährung. Doch wie kann man sich bekömmlich, lecker und nachhaltig ernähren, und dabei gleichzeitig ökologisch überlegt handeln? Die Ausstellung „Restlos Gut Essen“ im Naturkunde-Museum Bamberg gibt Auskunft.

82 Kilogramm Lebensmittel im Wert von etwa 250 Euro wirft jeder Bundesbürger im Durchschnitt pro Jahr in den Müll. Weltweit gesehen geht etwa ein Drittel aller Lebensmittel auf dem Weg vom Erzeuger bis zum Verbraucher verloren. Grund genug, für einen bewussteren Umgang mit unseren Lebensmitteln aufzurufen. Die Ursachen, warum wir Essen in die Tonne

werfen, sind vielfältig und entsprechend viele Möglichkeiten gibt es, das Wegwerfen zu vermeiden.

Fünf interaktive und spielerische Stationen regen an, sich mit dem sorgsam und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln auch ganz praktisch auseinanderzusetzen. So kann man in einem virtuellen Supermarkt einkaufen, beim Kühlschrankcheck mitmachen oder herausfinden, welche Lebensmittel gesund sind und wie umweltverträglich sie erzeugt werden. Außerdem gibt es Tipps, wie man aus Lebensmittelresten ein schmackhaftes Essen zubereitet. Selbstverständlich spielt bei diesem Thema auch die Transportfrage eine Rolle. Brauchen wir wirklich Erdbeeren im Winter oder Fleisch aus Argentinien?

Durch die Verwendung regionaler Produkte wird nicht nur Energie gespart, auch die heimischen Betriebe werden gestärkt. Anhand von Beispielen regionaler Obst- und Gemüsesorten erfahren die Besucher deshalb die Vielfalt heimischer Produkte.

Die Ausstellung wurde vom Kompetenzzentrum für Ernährung (Kern) im Ressort des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelt und vom Museum Mensch und Natur/München mit Exponaten ergänzt.

mm

FOTO BEATE BUGLA

**Zu sehen ist die Ausstellung im Bamberger Naturkunde-Museum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2016.**



## RHÖNER WURSTVIELFALT

Die Rhön, das Land der offenen Fernen im Herzen Deutschlands, ist nicht nur bekannt für sein Kreuzbergbier und das Segelfliegereldorado Wasserkuppe, sondern auch für seine Wurst- und Schinkenspezialitäten. Die Metzgerskunst hat in den Dörfern und Städtchen des Mittelgebirges seit jeher Tradition, Hausschlachtungen sind bis heute keine Seltenheit. Denn die weiten Kuppen der Rhön bieten Rinder-, Schaf- und Ziegenherden reichlich Platz und feinstes Futter durch die artenreiche Flora des Biosphärenreservats. Die unglaubliche Vielfalt an Wurst- und Schinkenspezialitäten präsentiert bereits zum achten Mal der Rhöner Wurstmarkt am 8. und 9. Oktober im Luftkurort Ostheim vor der Rhön. Wie in den Vorjahren werden rund 20.000 Besucher entlang der malerischen Marktstraße bummeln und an 50 rustikalen Holzhäuschen die ausschließlich handwerklich erzeugten regionalen Erzeugnisse verkosten. Dazu gibt es passende Begleiter, ebenfalls hochwertig und nachhaltig von Bäckern, Brauern, Brennern, Winzern und Direktvermarktern produziert. Der Bogen spannt sich neben den Klassikern aus der Wursttheke bis zu kreativen Kompositionen. Auch in diesem Jahr findet eine Wurst-Prämierung statt: Auf dem Prüfstand steht der „Rotgelegte“. Erstmals wird auch das Publikum seine Lieblingssorte wählen. Darüber hinaus ruft das Wurstmarkt-Team erstmals zu einem Rezeptwettbewerb auf. Neu ist eine Wurst-Schauküche im Rahmen des Schwerpunktthemas Nachwuchsförderung im Handwerk. Umrahmt wird der zweijährlich stattfindende Rhöner Wurstmarkt mit einem bunten Festtreiben mit Verkostungen, Verkauf und Livemusik fränkischer Gruppen. Der Rhöner Wurstmarkt in Ostheim v.d. Rhön ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Kirchenburgführungen und verkaufsoffener Sonntag ergänzen das Programm.

ts, Foto Tonya Schulz

# Das Schlüssel-Schloss-Prinzip

Uschi Strohmeier gibt Tipps zur Immunstärkung für die kommende Herbstsaison

Bereits im 19. Jahrhundert hat der Oldenburger Mediziner Doktor Wilhelm Heinrich Schüssler erkannt, dass die menschliche Zelle Mineralstoffe braucht. Zunächst identifizierte er elf biochemische Funktionsmittel, seine Schüler fügten ein zwölftes und die Ergänzungsmittel hinzu. Diese anorganischen Salze waren seines Erachtens für das Funktionieren der Zelle unabdingbar. Fehlen der Zelle diese Stoffe, fehlt auch die Balance zwischen Gesundheit und Krankheit, der Körper entgleist und man wird auf Dauer krank. „Diese Salze müssen ergänzt werden, wenn der Körper einen Mangel, in Form einer Krankheiten anzeigt. Und das gleich zu Beginn“, so die Schüssler-Salz-Expertin aus der Theater-Apotheke in Würzburg. Eingenommen werden sie in einer besonders aufbereiteten Form, der so genannten Potenzierung. Als Darreichungsformen gibt es aktuell von der DHU Tabletten, Globuli und Salben. „Je feinstofflicher die Schüssler-Salze gegeben werden, desto größer ist die Wirkung“, sagt die Vitalstoffberaterin. Die „biochemische Heilweise“ beinhaltet die Mineralstoffe Calcium, Magnesium, Kalium, Eisen, Natrium und Silicium. „Heute weiß man, dass verschiedene Salze bei verschiedenen Erkrankungen notwendig sind“, so Strohmeier. Doch welche Mineralstoffe sind gerade im Herbst notwendig? Generalisieren lasse sich das nicht. Hier brauche es Fingerspitzenge-

fühl, um richtig im Akutfall zu beraten. Denn eine Krankheit durchlaufe immer mehrere Phasen. Bei einer Entzündung wird generell die Nr.3 gegeben. Je nach Art und Verlauf wird ein weiteres Salz dazu genommen: Bei Schnupfen mit zähem Schleim und weißgrauer Zunge etwa Nr. 4, bei Fieber über 38,5 Grad kommt dann noch die Nr. 5 dazu. Generell gilt: „Bei einer Erkrankung, die bereits seit ein paar Tagen besteht, nimmt man mindestens drei Mal täglich je Mineralstoff fünf Tabletten. Bei akuten Kopfschmerzen, Fieber oder wenn die Schleimhäute betroffen sind, empfiehlt sich eine halbstündliche Einnahme.“ Der Laie kann von eins bis zwölf alles nehmen, in jedem Alter, denn die Schüssler-Salze haben Wirkung, aber keine Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten gibt es nicht“, sagt die Expertin Uschi Strohmeier. Bei Kindern rät sie jedoch zu einem behutsamen Umgang. Ohnehin versprechen bereits geringe Dosen großen Erfolg. „Schüssler-Salze bringen auch allopathische Mittel auf den richtigen Weg“, beschreibt Strohmeier das „Schlüssel-Schloss-Prinzip“. Man nimmt die Salze ein, um die synthetischen Stoffe besser aufnehmen zu können. Natürlich gibt es nicht für jede Erkrankung ein entsprechendes Schüssler-Salz, dennoch sollten sie stets zur Verbesserung von Krankheitssymptomen unterstützend eingenommen werden. Tiefer einsteigen können, sagt



Uschi Strohmeier, Interessierte am 11. Oktober im Matthias-Ehrenfried-Haus. Dort organisiert die Theater-Apotheke Würzburg einen umfassenden Vortragsabend mit der Heilpraktikerin Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg zu Erkältungskrankheiten und Darmbeschwerden. (Beginn 19.30 Uhr; der Eintritt ist frei) Susanna Khoury

FOTOS KHOURY, ©LULIGRAPHIE-FOTOLIA.COM, ©KATHRIN39-FOTOLIA.COM

Uschi Strohmeier

## DR. SCHÜSSLERS HERBST-WINTER-KUR

Je 5 Tabletten von

Nr. 3 / D 12

Nr. 5 / D 6

Nr. 7 / D 6

Nr. 10 / D 6

Diese 20 Tabletten werden in heißem Wasser aufgelöst und früh getrunken, zusätzlich gibt es pro Tag ein Glas Rote Beete Saft für den Aufbau von Blut- und Darmzellen.

Quelle: Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg „Die 12 Salze des Lebens“ (Mankon Verlag 6. Auflage/ S. 213) ISBN: 978-3-86374-086-3

## DREI AUF EINEN STREICH

Günther H. Heepen: Die sanften 3 der Naturheilkunde. „Dieses Buch ist ein Handbuch für alle Fälle“, sagt der Heilpraktiker Günther H. Heepen. In der Reihe GU Ratgeber Gesundheit beleuchtet der Bamberger die drei großen Heilverfahren, die ihm „besonders am Herzen liegen“. Auf rund 140 Seiten hat er Bach-Blüten, Homöopathie sowie Schüssler-Salze vereint und wirft einen Blick in die Historie, Entwicklung und Therapiekonzepte. Ergänzt wird das Handbuch durch einen großen Praxisteil. Bei welchen Beschwerden greife ich am besten zu welchem Mittel? Welche Kombinationen versprechen den größten Erfolg? Und wann ist die Einnahme eines einzelnen Mittels am sinnvollsten? „Die in diesem Buch empfohlenen Mittel decken weitgehend alle selbst behandelbaren Erkrankungen und Beschwerden ab“, so der Fachmann, der seinen Ratgeber als „persönliche Hausapotheke“ für alle mit akuten oder chronischen Beschwerden verstanden wissen will. So empfiehlt er etwa bei Muskelverhärtungen, Bluterguss, Fettgeschwulst oder Krampfadern eine Mischung aus Ruta- und Hamamelis-Urtinktur im Verhältnis 1:1 aufzutragen. Bei allen Arten von Schlafstörungen hat sich etwa folgendes Schüssler-Schema bewährt: „Je 3 Tabletten Nr. 7 Magnesium phosphoricum D 6, Nr. 11 Silicea D6 und Nr. 21 Zincum chloratum D6 zusammen in heißem Wasser auflösen, 1 Stunde vor dem Zubettgehen langsam trinken.“ Als Kurdauer empfiehlt Heepen vier Wochen oder „auch länger“.



Günther H. Heepen Die sanften 3 der Naturheilkunde Bach-Blüten, Homöopathie & Schüssler-Salze Gräfe und Unzer Verlag München, 2015

Burkhard Schmidl, Klangkünstler, Komponist und Weltmusikpionier präsentiert seine „Soundharp“, ein von ihm selbst entwickeltes, berührungsfrei spielbares Klanginstrument.



## Kultur häppchenweise

Stadt Karlstadt lädt am 2. Oktober zu einem üppigen Kultur-Büffet in die Altstadt

**K**arten gibt es im Vorverkauf für 15 Euro bei der Stadtkasse Karlstadt, Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt, Tel. 09353.7902-25, kartenvorverkauf@karlstadt.de, bei der Tourist-Information Karlstadt, Hauptstraße 9, 97753 Karlstadt, Tel. 09353.906688 und im Internet unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Ein ausführliches Programmheft kann unter [www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de) heruntergeladen werden. Die gedruckte Version liegt vor Ort aus.

**E**in geballteres Angebot an unterschiedlichsten Kulturdisziplinen ist kaum vorstellbar: Am 2. Oktober steht in Karlstadt die Kultur wieder im Mittelpunkt des Geschehens. Unter dem Motto „Karlstadter Kultur Häppli“ werden am Abend ab 18.30 Uhr an zahlreichen Orten verschiedene Kulturschmankerl ganz wörtlich genommen häppchenweise angeboten. Das Programm wird von Musik über Kabarett bis hin zu Bildern, Karikaturen, aber auch Theater und Lesungen reichen.

So können sich die Besucher beispielsweise auf das Musik-Kabarett

„Duo Farfalle“ freuen. Die beiden schrägen Musikerinnen verbreiten französische Lebensart par excellence.

Spanische Lebensfreude steuert das Duo „Aqua y Vino“ (Barbara P. Hennerfein und Erik Weisenberger) mit Flamenco & Gipsy Music bei. Bühnenpoesie ganz besonderer Art ist bei Pauline Füg, der Poetry Slam Meisterin, angesagt. Pantomime „Stefanello“ versteht es, die Herzen der Zuschauer auch ohne Worte zu gewinnen.

Markus Grimm hält einen Monolog zu Tilman Riemenschneider, dem berühmten Bildhauer bzw. Holzschnitzer und seinem bemerkenswerten künstlerischen und politischen Werdegang. Das Theater „Salz & Pfeffer“ zeigt mit seinem Stück „Du schon wieder“ die skurrile Geschichte über eine vertrackte Freundschaft zwischen zwei ungleichen Charakteren.

Wer schon immer einmal einem Beatboxer zuhören wollte, sollte sich Richard Seifahrt, den Mann mit dem Schlagzeug im Mund, nicht entgehen lassen. Burkhard Schmidl, Klangkünstler, Komponist und Weltmusikpionier präsentiert seine „Soundharp“, ein von ihm selbst entwickeltes, berührungsfrei spielbares Klanginstrument.

Die Wonnebeats dagegen grooven, jodeln und swingen durch unterschiedlichste musikalische Welten. Und wann immer man die Musikerinnen in eine Schublade stecken will, kommen sie aus einer anderen wieder heraus und warten mit neuen Überraschungen auf.



**Pauline Füg ist ein wahrer Profi in Sachen Poetry Slam. Sie gehört zu den renommiertesten deutschsprachigen Künstlerinnen.**

Und die Bildende Kunst kommt mit diversen Ausstellungen natürlich auch nicht zu kurz. Ihre Werke zeigen Ruth Borisch, Elmar Döll und Kerstin Sauer. Darüber hinaus sind Cartoons zu sehen.

Das ganze Kulturpotpourri wird verpackt in den historischen bzw. architektonisch interessanten Gebäuden der mittelalterlichen Stadt vor den Toren Würzburgs. Die einzelnen Darbietungen dauern rund 20 Minuten, so kann sich jeder nach Wunsch und Interesse sein eigenes Programm oder „Kultur-Menü“ wie bei einem Büffet zusammenstellen. *kw*

FOTOS STADT KARLSTADT, BURKHARD SCHMIDL, TOBIAS HEVEL





# Geniessen und flanieren

*Iphofen feiert Kirchweihwoche mit Weinkulinarischem Spaziergang*

Jedes Jahr gegen Ende September verwandelt sich die Altstadt des idyllischen Weinörtchens Iphofen für ausgelassene Stunden zu einer wahren Genuss- und Flaniermeile. Anlass ist die groß gefeierte Kirchweih mit dem Weinkulinarischen Spaziergang als unbestrittenem Highlight.

Eröffnet wird der Festreigen am 23. September mit einem Konzert des Ensemble Classicum im Innenhof des Knauf-Museums. Am 24. September lädt die Iphöfer Stücht zum Kirchweih Tanz mit

den „Schwanbergstürmern“ in die Karl-Knauf-Halle. Nach den Festgottesdiensten jeweils um 10 Uhr in der Stadtkirche St. Veit und der Spitalkirche St. Johannes verwandeln über 40 Akteure beim Weinkulinarischen Spaziergang am Iphöfer Kirchweihsonntag von 11 bis 18 Uhr die historische Altstadt in eine Genuss- und Flaniermeile. Offene Winzerhöfe, traditionelle Kirchweihgerichte in der Gastronomie, offene Galerien und Museen, verkaufsoffener Sonntag, Musik und Präsentationen rund um den Marktplatz bieten Genuss und Information für jeden Geschmack. Wieder dabei sind die zusätzlichen musikalischen Highlights, die die Altstadt zum Klingen bringen.

Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremser, fränkischen Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten wie Zwiebelkuchen, Schäufele, Weinkrachern und vielem mehr.

Die Vinothek lädt an allen Tagen dazu ein, die fränkische Weinkultur in ihrer geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente und mit verschiedenen Ausstellungen zu erleben.

Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderaktionen des Handels sowie Flohmärkte machen den Flanierspaß perfekt. Eine Modenschau auf dem längsten Laufsteg Iphofens im Weingut Ilmbacher Hof mit Dirndl-Lirium. Kaufhaus Schrrill Bamberg und Love Kids-wear aus München präsentieren

außergewöhnliche Dirndl-Unikate sowie hochwertige, nachhaltig und fair produzierte Kindermode. *ti*

FOTOS TOURISTINFORMATION IPHOFEN/RICHARD SCHÖBER



**Leckerer Blechkuchen:** Hier hat man die Wahl zwischen Käse, Apfel oder Zwetschgen.

## MAX-21

Kunst des XX. & XXI. Jahrhunderts

Galerie

MARCO WAGNER JAN PETER KRANIG



Zeichnung und Malerei

Galerie Max 21 - 97346 Iphofen - Maxstraße 21 - Telefon: 0 93 23 / 87 06 56 - paul.schreck@t-online.de - <http://www.max-21.de> - Inhaber: Paul Schreck  
 Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr u. n. Vereinbarung  
 Ausstellung vom 11. September bis 23. Oktober 2016



**Feine  
Handwerksarbeit**  
im  
Dienstleistungszentrum  
Iphofen  
Marktplatz 26 A

*Thorsten Gernert*

**Schuhmacher**

[www.massschuhe-thorsten-gernert.de](http://www.massschuhe-thorsten-gernert.de)

selve



- **Exklusive Maßschuhe für Damen und Herren**
- **Reparatur von Schuhen**
- **Anpassung der Schuhe bei Problemfüßen**



Fotorealistische Qualität haben die Wiesen- und Grasstücke von Jan Peter Kranig aus Partenstein.

## Der Blick dahinter

Jan Peter Kranig und Marco Wagner mit Arbeiten in der Galerie Max-21 vertreten

Sie stammen beide aus Unterfranken, haben ein Grafikstudium absolviert, leben ihre Liebe zur Malerei neben der Grafik aus und arbeiten äußerst präzise. Mit ihrer Malerei und ihren Zeichnungen begeistern Jan Peter Kranig und Marco Wagner noch bis 23. Oktober in der Galerie Max-21 in Iphofen.

Wer die Gelegenheit verpasst hat, eine der großen Kranig-Ausstellungen im letzten Jahr zu besuchen, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen. Kranig ist ein Meister der fotorealistischen Malerei. Wer vor seinen großen Grasstücken, Wasserstudien, Himmelsszenarien oder Blumenstücken steht, wird unwillkürlich in ihren Bann gezogen. Üppig sprießt und wächst es, Halm schiebt sich über Halm, Blatt schichtet sich über Blatt, spart Räume aus, in denen sich wieder neues grünes Leben regt. Das Spiel mit Strukturen sowie dem Wechsel aus Licht und Schatten in der Natur fasziniert Jan Peter Kranig schon lange. Mit der

Kamera geht er auf die Suche nach einem Ausschnitt verdichteten Lebens. Das Foto dient ihm als Inspiration, als Anhaltspunkt für den ausgeklügelten Bauplan der Natur, der für ihn in der Abstraktion von Linien als Wegen, in Verdichtungen und Leerräumen das menschliche Leben spiegelt. Unzählige Stunden verbringt der Grafiker und leidenschaftliche Maler dann vor seiner Staffelei, um sich beinahe meditierend mit jedem Halm und Blatt auseinanderzusetzen, um sie akribisch in mehreren Arbeitsgängen auf seine ganz eigene Art auf die Leinwand zu übertragen, bis er an den Punkt kommt, an dem das Bild für ihn perfekt ist. Dieses Gefühl überträgt sich sofort auf den Betrachter, der nur staunend davorstehen kann.

Seine Kindheit und das Aufwachsen in einem kleinen fränkischen Dorf macht Marco Wagner immer wieder zum Thema seiner Malerei und Illustrationen. Tradition, Landleben und alltägliche Rituale spielen dabei für ihn oft eine

ebenso zentrale Rolle wie die Verletzlichkeit des Menschen in einem vermeintlich beschützenden Umfeld. Beim Anblick scheinbar harmloser Stillleben oder impressionistisch anmutender Landschaften stellt sich beim Betrachter das bange Gefühl einer subtilen Bedrohung ein.

Im Schaffensprozess geht es dem vielfach ausgezeichneten Künstler immer wieder um das Zusammenspiel von Aufbau und Entstehung und den Prozess des Zerstörens, sowohl inhaltlicher als auch technischer Art. „Am Ende bleiben viele verschiedene Ebenen, die sowohl einen Einblick ins Material aber auch in mein Inneres offenbaren“, resümiert Wagner.

Im Anschluss an diese Ausstellung ist ab 30. Oktober Manfred Scharpfs Bilderzyklus „Magdalenas Garten“ zu sehen. *sek*

FOTOS JAN PETER KRANIG, MARCO WAGNER

Die Ausstellung kann Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung besichtigt werden. Weitere Infos unter [www.max-21.de](http://www.max-21.de).



Die Beschäftigung mit der Tradition und alltäglichen Ritualen steht im Zentrum der Arbeiten von Marco Wagner.



# Klassisch antik

Ensemble Classicum eröffnet Kirchweih im Knauf-Museum – Verlosung

Seit einigen Jahren ist es ein guter Brauch, die Iphöfer Kirchweih mit einem Museumskonzert zu eröffnen. In diesem Jahr kann man sich am 23. September ab 19 Uhr im Knauf-Museum Iphofen auf Hagen Pätzold und das Ensemble Classicum freuen. Wer sich an die Ausstellung „Der Barbarenschatz“ im vergangenen Jahr erinnert, kennt das Ensemble vielleicht bereits. Die Musik aus der klassischen Antike hatte Jeder im Ohr, der mit einem Audioguide die Sonderausstellung besucht hat.

Hinter dem Namen „Ensemble Classicum“ verbergen sich Musiker, die alte Musik auf originalgetreuen Nachbauten antiker Instrumente spielen! Es handelt sich also um Musikstücke, die auf Grund einer antiken Notation vorhanden sind. Im Fokus des Musizierens von Ensemble Classicum stehen die Blechblasinstrumente, hier im Besonderen der Nachbau des Cornu von Pompeji. Daneben werden Holzblas- und Perkussionsinstrumente erklingen, die im Altertum äußerst bekannt waren. Hagen Pätzold, der musikalische Leiter der Gruppe, wird durch das rund eineinhalbstündige Programm führen. Ein ungewöhnliches, aber durchaus spannendes Konzerterlebnis im Knauf-Museum Iphofen.

Für dieses verlost Leporello in Zusammenarbeit mit dem Knauf-Museum 2 x 2 Karten an diejenigen Leser, die uns verraten, welche Art von Musik das Ensemble Classicum spielt. Die richtige Lösung mailen an: [anzeigen@kunstvoll-](mailto:anzeigen@kunstvoll-verlag.de)



Im Fokus des Musizierens von Ensemble Classicum stehen die Blechblasinstrumente, hier im Besonderen der Nachbau des Cornu von Pompeji.

verlag.de. Unter den richtigen Einsendungen wird gelost. Einsendeschluss ist der 19. September. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *mm*

FOTO ENSEMBLE CLASSICUM

■ Karten: Knauf-Museum 09323.310 oder Touristinfo Iphofen 09323.87 03 06. Abendkasse ab 18 Uhr

## Mehr erfahren

Viele regelmäßige Veranstaltungen locken zum häufigeren Besuch

Wer beim Besuch des schmucken Örtchens auf den Geschmack gekommen ist, dem bieten sich viele regelmäßige Veranstaltungen, um wiederkommen:

Regelmäßige Stadtführungen durch die Iphöfer Altstadt finden von Ostern bis Ende Oktober immer samstags um 10.30 Uhr ab Tourist Information (Dauer ca. 1,5 Stunden, Kosten: 3,00 Euro pro Person) statt. Von Pfingsten bis zum Winzerfest am 2. Juli-Wochenende und im September und Oktober zudem zusätzlich sonntags um 10.30 Uhr ab Tourist Information. Regelmäßige Kellereiführung durch das Weingut Zehntkeller werden von April bis Ende Oktober immer samstags um 11 Uhr ab dem Romantik Hotel Zehntkeller (Dauer ca. 1,5 Stunden, Kosten: 7,00 Euro pro Person inkl. Glas Secco) angeboten. Regelmäßige Führungen

durch die Weinberge kann man sich von Mitte April bis Ende Oktober immer samstags (außer 2. Samstag im September) um 14 Uhr ab Tourist Information (Dauer ca. 1,5 Stunden) anschließen. Eine offene Weinverkostung findet von Mitte April bis Ende Oktober immer samstags (außer 2. Samstag im September) von 14 - 17 Uhr im Winzerhof Emmerich statt. Hier kann man die verschiedenen Rebsorten, Weinlagen und Geschmacksrichtungen erschmecken. Wander- und Waldfreunde können von 15. Mai bis Ende Oktober jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr den Mittelwald-Informationspavillon an der Bildeiche zwischen Iphofen und Birklingen besuchen. Hier erfährt man Interessantes und Wissenswertes über den Mittelwald und seine Bewirtschaftung! *sek*

FOTO © MARKUS MAINKA-FOTOLIA.COM

■ [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)



## KIRCHWEIH 23. – 25.9.2016



### Freitag, 23.9.2016

19 Uhr Konzert „Ensemble Classicum“ Knauf-Museum

### Samstag, 24.9.2016

20 Uhr Kirchweihentanz mit den „Schwanbergstürmern“ Karl-Knauf-Halle

### Sonntag, 25.9.2016

10 Uhr Festgottesdienste in St. Veit und Spitalkirche

11 – 18 Uhr Weinkulinarischer Spaziergang – Wein & gutes Essen aus der fränkischen Heimat & offene Läden

Musikgruppen in der Altstadt von fränkisch bis modern

Platzkonzert mit der Bergmannskapelle Knauf

Offene Winzerhöfe

Kirchweihspezialitäten in der Gastronomie

Viele Aktionen

Bürgerschießen im Schützenhaus

Ausstellung im Rathaus

18 Uhr Kirchweihkonzert in der Spitalkirche



**IPHOFEN** *Frankens Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen  
Kirchplatz 1 · 97346 Iphofen  
Tel. 09323/870306 · [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)

## 100 JAHRE SCHEUREBE

Eine Scheurebe-Probier mit Weinen aus den Anbaugebieten Steiermark, Rheinhessen, der Pfalz und natürlich aus Iphofen bietet das Iphöfer Weingut Hans Wirsching anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Scheurebe am 25. September ab 11 Uhr im Rahmen des Weinkulinarischen Spaziergangs an. Die Probe kostet fünf Euro. Weitere Infos unter [www.wirsching.de](http://www.wirsching.de)



brosch.de

individuelle Fotografie  
visuelle Kompetenz

**FOTODESIGN**  
INA E. BROSCH

IPHOFEN  
09323 89980

# Leichtfüßiges Spiel

„Carolin No“ mit viertem Album „Ehrlich gesagt“ am 1. Oktober in Iphofen auf der Bühne

„Ehrlich gesagt hab ich schon lange nichts mehr ehrlich gesagt und daran was zu ändern ehrlich gesagt kontinuierlich vertagt ...“

Die Songs von Carolin No berühren. Sie beobachten, beglücken, beschwingen. Sie beschönigen nicht, strahlen aber immer Zuversicht aus – nicht auf laute Art und doch so kraftvoll, niemals angepasst und doch so zeitgemäß. 2007 debütierte das Singer-Songwriter-Duo mit seinem ersten Studioalbum. Heute, fast zehn Jahre, drei Studio- und diverse andere Alben später, präsentieren Carolin und Andreas Obieglo mit „Ehrlich gesagt“ ihr viertes, wie immer in Eigenregie produziertes und einmal mehr überraschendes Studioalbum. Mit ihm ist das Paar am 1. Oktober um 20 Uhr zu Gast in der Karl-Knauf-Halle.

Leichtfüßig und mit abenteuerlicher Spielfreude überspringt das Musiker-Ehepaar, das nach Stationen in Berlin und den USA heute fernab der Metropolen seine Songs schreibt, auch auf dem neuen Album die Genre-Grenzen – von der nachdenklichen Ballade „Eins in Du“ zum schwerelosen „Surfer



Verführen zum Träumen: Carolin No am 1. Oktober in der Karl-Knauf-Halle.

Girl“, vom gesungenen Wortspiel „Tausendschön“ zum melancholisch-sehnsüchtigen „Lichter unsrer Stadt“, vom zerbrechlich-schönen Liebeslied „Herz“ bis zur kraftvollen, zeitgeistigen Hitsingle „Ehrlich gesagt“. Als Chronisten des Alltags – des bunten genauso wie auch des grauen – fangen die beiden Songwriter Momente ein und übersetzen diese in Töne. Sie erzählen Geschichten mit ihren

Liedern und feiern den Augenblick – Andreas Obieglo mit seiner Virtuosität an den Tasten und Saiten, Carolin Obieglo mit ihrer warmen, intensiven Stimme. Gerne lässt man sich von dieser Musik berühren und verzaubern, denn sie ist, ehrlich gesagt, sehr besonders. *red*

FOTO CAROLIN NO, @NIKOLAI SOROKIN-FOTOLIA.COM

■ Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist Information, Telefon: 09323.870306, [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de)

# Quietschvergnügt

Musikkabarett mit den Glamouretten am 30. September in Possenheim

Sie swingen und schwindeln, sie flirtieren und flunkern, sie kokettieren und kichern: Nach dem berauschten Erfolg mit ihrem 1. Showprogramm machen die drei Diven nun wieder Halt im Iphö-

fer Ortsteil Possenheim. Mit dabei haben sie ihr neues Programm: Die Swinging, Glitter, Glamour Show“ !!! - The world needs Glamour more than ever... Ob man den Boden fegt, den Müll raus bringt, die

Schnitzel klopft..., egal... was auch immer: „Do it the glamorous way!“ schlagen die drei Glamouretten Sugar Valentine, Candy Diamond und Ginger Ale am 30. September ab 20 Uhr im Bürgerhaus Possenheim vor.

In ihrem neuen Programm erzählen die drei Diven von Höhen und Tiefen auf dem anstrengenden Weg quer durch die Metropolen der Welt. Freuen Sie sich auf einen heiteren und glamourösen Abend: dreistimmiger Gesang kombiniert mit einer geballten Ladung Witz, präsentiert mit Charme, Eleganz und einer großen Portion Eigenironie. *red*

FOTO DIE GLAMOURETTEN

■ Karten im Vorverkauf gibt es bei Familie Adler, Telefon 09326.1228 oder freitags im Bürgerhaus





Außergewöhnliche und sehr individuelle Dinge, die man sonst in keinem Laden zu kaufen bekommt, gibt es auf dem Töpfermarkt in Sommerhausen entdecken.

## Profis am Werk

*Außergewöhnliches und Formschönes am Sommerhäuser Töpfermarkt entdecken*

Im Laufe der vergangenen drei Dekaden ist er zu einem echten Geheimtipp geworden. In wenigen Tagen ist es erneut soweit: Am 24. und 25. September können „Freunde guter Keramik“ in die Vielfalt des Töpferhandwerks eintauchen. Sowohl auf dem Plan (Marktplatz) als auch in der Rathausgasse zeigen 25 Keramiker aus verschiedenen Regionen beim Sommerhäuser Töpfermarkt jeweils von 11 bis 18 Uhr ihre Erzeugnisse. Neben hochwertiger Gebrauchskeramik, die die modernen Ansprüche von Funktion und individuellem Design hervorragend verbindet, wird auch Keramik speziell für den Au-

ßenbereich und Garten angeboten, wie Brunnen, Feuerschalen, und Skulpturen sowie ausgefallener Schmuck oder ein Rasierpinselsets aus Porzellan. Um seine besondere Intimität und sein hohes Niveau zu bewahren, achtet der veranstaltende Bürgerverein streng auf die Herkunft der Waren.

Zugelassen sind nur Profi-Keramiker in begrenzter Zahl. Die Auswahl ist jedoch bunt. Neben altbekannten Ausstellern, „bei denen man seine Lieblingsstücke erweitern kann“, gesellen sich Jahr für Jahr neue Handwerker dazu.

Während des Töpfermarktes werden auch alle anderen Gale-

rien in Sommerhausen geöffnet sein, zwei davon seien besonders erwähnt, die Galerie am Roten Turm und die Galerie am Schloss, da sie Keramikünstler ausstellen, die ausschließlich skulptural arbeiten. Der verkehrsfreie Altort lädt zum Flanieren ein und wer sich nach all dem Kunst- und Kulturgenuß stärken möchte, kann dies bei Zwiebelkuchen und Federweißer und anderen regionalen Köstlichkeiten auf dem Markt tun, oder sich in den zahlreichen Restaurants, Cafés und Vinotheken des Ortes gemütlich niederlassen. *nio*

FOTOS SIEGLINDE BÖSL, REGINA RODEGRA

www.toepfermarkt-sommerhausen.de



## UNIKAT SUCHT LIEBHABER IN EIBELSTADT

Qualität ist gefragt! Im Rahmen der Kulturtage in Eibelstadt findet heuer erstmals der Markt für hochwertiges und erlesenes Kunsthandwerk unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ statt. Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden von professionellen Künstlern präsentiert. Nach einem strengen Konzept, das auf absolute Qualität in zeitgemäßem Design setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt, werden die Aussteller ausgewählt. In Zeiten von Massenproduktion und Schnellebigkeit werden von einem anspruchsvollen Publikum echte Einzelstücke gesucht! Deshalb findet hier jeder, der ein Faible für das Besondere hat, außergewöhnliche Dinge, die dem Auge schmeicheln: Wunderschöner Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, schöne Taschen, extravagantes Textildesign, besondere Accessoires, Kindermode, attraktiv gestaltete Grußkarten und vieles mehr laden ein zu einem Bummel zwischen zeitgemäßer Kunst und Handwerk, zwischen Tradition und Moderne. Die Aussteller sind auf dem Marktplatz und im Weinforum zu finden. Diese Räumlichkeiten bieten den passenden Rahmen für dieses feine Angebot. Der Kunsthandwerkermarkt ist an beiden Tagen von 11.30 bis 18 Uhr geöffnet. *ah, Fotos Astrid Hackenbeck*

Zeit: So. + Mo. 2./3. Oktober 11.30 bis 18.00 Uhr. [www.unikat-sucht-liebhaber.de](http://www.unikat-sucht-liebhaber.de)

# Nacht der Kultur



Ober 40 Künstler und Gruppen  
an 15 Kultur-Orten

Schweinfurt,  
24. September 2016

ab 19.30 Uhr

Rund um den Marktplatz



Mehr Infos unter [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de)

## Unikat sucht LIEBHABER



**EIBELSTADT**

**MARKTPLATZ  
WEINFORUM**

**02. + 03. OKT.**

Jeweils 11:30 - 18:00 Uhr

[www.unikat-sucht-liebhaber.de](http://www.unikat-sucht-liebhaber.de)



## RESTLOS GUT ESSEN

vom  
achtsamen Umgang  
mit Lebensmitteln



interaktive Ausstellung 1. Okt. - 31. Dez. 2016  
**Naturkunde-Museum  
Bamberg**

Fleischstr. 2  
[www.naturkundemuseum-bamberg.de](http://www.naturkundemuseum-bamberg.de)

# Lustwandelei

Die „18. Zellerauer Kulturtage“ steigen vom 6. bis 9. Oktober

„Ich war hier Schulleiter und habe mich gefragt, was kann ich über das Engagement für meine Schüler und meine Eltern für den gesamten Stadtteil tun“, erinnert sich der einstige Rektor der Zellerauer Hauptschule und Initiator der „Zellerauer Kulturtage“, Oskar Vogel, vor einigen Jahren in einem Radio-Interview. Seine Antwort war „Kultur“. Aus den „kleinen Anfängen“ wurde ein stattliches Fest, das mittlerweile über vier Tage hinweg eine bunte Palette an Veranstaltungen bereit hält – allesamt kostenfrei. Unter der Schirmherrschaft von Sybille Linke, Leiterin des Fachbereichs Kultur der Stadt Würzburg, präsentiert sich nun abermals die „Vielfalt und Kreativität des gesamten Stadtteils“. Los geht es am 6. Oktober um 18.30 Uhr mit Stimmung, Zauber und Musik im Theater am Neunerplatz. Von dort aus gibt das Organisationsteam, bestehend aus Oskar Vogel, Dr. Gunther Schunk, Johannes Engels, Andy Sauerwein und Steffen Deeg, den Startschuss für Lustwandelei. Die Besucher können sich einfach treiben lassen. Die Treff- und Austauschpunkte reichen über das Zentrum Bayern Familie und Soziales, das Waschhaus, die Cairo-Bühne im Schaukasten der Polsterwerkstatt, das Fotostudio Becker Medien und das theater ensemble, bis hin zur Sektellerei Höfer. Dazwischen gibt es weitere spannende Stationen, die in „Würzburgs schönstem Stadt-



teil“ einen Leseabend, Poetry Slam, Kunst, Design, Improtheater und sogar Workshops samt offenen Tanzaktionen für das Publikum bereithalten.

**Mondäne Frauen im Fotostudio Becker Medien: Die ungarische Künstlerin Zsuzsa Szvath ist selbst Mittelpunkt ihres Schaffens.**

FOTO ZSUZSA SZVATH

## KLANGFÜLLE

Kultur und sportliche Betätigung kann man am 18. September in den Haßbergen gut miteinander kombinieren. Um 14 Uhr beginnt im Hofheimer Ortsteil Rügheim um 14 Uhr ein Orgelkonzert mit Werken aus Barock, Romantik und Moderne. Im Anschluss können Publikum und Organist die Strecke auf der landschaftlich schönen Tour über die alte Bahntrasse „Hofheimerle“ zum nächsten Konzert in Zeil am Main radeln. Durch die Konzerte führt Dekanatskantor und Organist Matthias Göttemann. Infos unter [www.kirchenmusik-hassberge.de](http://www.kirchenmusik-hassberge.de)

## KUNSTTREFF IM AMTSHAUS

Die kulturellen Aktivitäten des Marktes Seinsheim im Kitzinger Land finden einmal mehr ihren Ausdruck rund um den Tag des offenen Denkmals. Auch in dessen Anschluss, am 18. und 25. September jeweils von 13 bis 18 Uhr, wird das

schmucke Amtshaus zum Kunstzentrum. Hier stellen die drei im Ort ansässigen Maler und Bildhauser Brian Fitzgibbon, der unlängst mit aktuellen Arbeiten in der Sparkassengalerie in Würzburg auf sich aufmerksam machte, Wolfgang Wieland so wie Frank-Dimitri Etienne in den Räumen des historischen Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert aus. Aus der unmittelbaren Umgebung hat der Organisator der Ausstellung, Brian Fitzgibbon, weitere Kunstschaffende, wie unter anderem Stephan Nüsslein aus Obernbreit, Natascha Mann aus Marktbreit und Roger Bischoff aus Dettelbach, nach Seinsheim eingeladen. Auch deren Werke werden im Amtshaus ausgestellt.

Foto Brian Fitzgibbon





# Schweinfurt „ver-rückert“

Nacht der Kultur am 24. September an 15 Veranstaltungsorten rund um den Marktplatz

Mit der 19. „Nacht der Kultur“ des KulturPakts klingt das vollgepackte Schweinfurter Friedrich-Rückert-Jahr rund um des Dichters Denkmal an 15 Veranstaltungsorten aus. Geboten wird ein nächtliches Festprogramm, nach dem Rückert sicher verrückt gewesen wäre: Musik unterschiedlichster Stilrichtungen, Theater, Tanz, Literatur, Film, Kabarett und Aktionen - insgesamt 50 Programmpunkte bietet die Kulturnacht um den Marktplatz in Cafés, Einrichtungen, leerstehenden Häusern, Läden und in einem großen Zelt am Markt.

## Klangfeuerwerk

Es gibt Ehrwürdiges, Verspieltes, Gewagtes und Würziges zu erleben. Dabei ist Rückert und der Orient ein Schwerpunkt des Programms. Anika Peter und Peter Hub „rückern“ seine Gedichte, Mad Bob am Piano vertont sie. Die Junid-Brüder spielen Volksmusik aus Syrien, aus Köln kommt das Pulsar-Trio mit Sitar-Jazz, aus Nürnberg der iranische Tromm-

ler Hadi Alizadeh, der auf Tombak und Daf ein Klangfeuerwerk entfachen wird. Die Münchner Pianistin Elena Gurevich spielt klassische Stücke mit orientalischem Bezug und zwei Tanzgruppen sowie eine Märchenerzählerin entführen in die Welt von 1001 Nacht.

Daneben gibt es viele weitere Höhepunkte des Programms zu entdecken, das erstmals mit Marco Marcelini auch einen Bauchredner umfasst. Soul vom Paul Simpson Project, Folk von Trojka, Swing und Jazz von der No Nonsense Band, Passion4Saxxes, Inswingtief und der Orange Moon Band, Südamerikanisches von Cuanto y Cuerdas, Spanisches von Agua y vino, die faszinierende Geigen-Show „futureviolin“ mit Michael Christof Schmitt, Rock, Blues und mehrere Liedermacher. Außerdem Ballett und Hiphop, Slampoeten, Improtheater und unter dem Titel „Leinwandlyrik“ live eingesprochene Stummfilme von Ralph Turnheim, Deutschlands einzigem Stummfilmvertoner. Auch das Rückert-Denkmal auf dem Markt-

platz wird am Veranstaltungstag im Mittelpunkt stehen – als Teil einer Verhüllungsaktion des Würzburger Künstlers Max Gehlofen. Eingepackt, verschweißt und anschließend als durchsichtige Kopie auf dem Marktplatz ausgestellt, wird Friedrich Rückert von seinem Sokel geholt.

## Große Lichtershow

Und natürlich gibt es zum Ende der langen Kulturnacht ein großes musikuntermahtes Abschlussfeuerwerk, das ebenfalls mitten auf dem Marktplatz kurz vor Mitternacht in die Lüfte steigt.

Zur Nacht der Kultur des KulturPakts Schweinfurt benötigt man nur ein einmaliges Eintrittsbändchen, das zum Besuch aller Programmpunkte berechtigt. Das Bändchen kostet 12 Euro, im Vorverkauf 10 Euro. Für Schüler und KulturPakt-Mitglieder gibt es 2 Euro Ermäßigung. Die Bändchen sind erhältlich in der Buchhandlung Collibri (Marktplatz) oder beim KulturPakt. *jpg*

FOTOS KULTURPAKT SCHWEINFURT

Mit Ehrwürdigem, Verspieltem, Gewagtem und Würzigem wartet die Nacht der Kultur am 24. September zum Abschluss des Rückert-Jahres in Schweinfurt auf. Hier das Pulsartrio aus Köln.



Das Rückert-Denkmal auf dem Marktplatz wird am Veranstaltungstag im Mittelpunkt stehen.

Infos: [www.kulturpakt.de](http://www.kulturpakt.de),  
Telefon 9721.803577.



## Töpfermarkt Sommerhausen

24.-25. 09. 2016



23 KERAMIKWERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN STEINZEUG, PORZELLAN, RAKU, FAYENCE UND MEHR.

VON 11-18 UHR AUF DEM PLAN (MARKTPLATZ), SOMMERHAUSEN  
[WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE](http://WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE)



## FAIRE ALTERNATIVEN

Die Fair Fashion Initiative Würzburg ist eine Gruppe von Würzburger Einzelhändlern, welche bio-faire Mode als Alternative zur ausbeuterischen Mode der großen Ketten anbieten. Sie möchte zeigen, dass es heutzutage tolle und modisch aktuelle Bekleidung aus sozial korrekter Herstellung gibt. Die Würzburger Fair Fashion Initiative besteht aus dem Weltladen, dem Naturkaufhaus „Body&Nature“, dem concept store „another love“ und dem Indiobasar. Alle vier haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Sortimentsgestaltung, so dass der mode- und sozial bewusste Kunden sicher sein neues Lieblingsstück bei einem der Mitglieder finden wird. Wer sich vor einem Besuch vor Ort informieren möchte, kann dies über die Homepage [www.faire-kleidung-wuerzburg.de](http://www.faire-kleidung-wuerzburg.de) tun.

red, Foto Jendrysek



## 8. RHÖNER WURSTMARKT

Entdecken. Schmecken. Genießen.

**Sa / So 08. / 09. Oktober  
10–18 Uhr · Ostheim / Rhön**

Feinschmeckermesse für handwerklich erzeugte Wurst- & Schinkenspezialitäten

Über 50 Aussteller, Live-Musik, Vorführungen, Verkostungen, Kinderprogramm u. v. m.

Tourist-Info: Tel. 09777 18 50

[www.rhoener-wurstmarkt.de](http://www.rhoener-wurstmarkt.de)



Vom Feld direkt auf den Teller - Frischer und umweltverträglicher kann man nicht genießen.

# Gemeinsam stark

13 Gemeinden laden am 1. Oktober zum Tag der „Öko-Modellregion Waldsassengau“

Immer mehr Verbraucher möchten wissen, woher das kommt, was sie essen und wie es produziert wurde, und dabei die Umwelt schützen. Dem ökologischen Landbaubietet sich durch diese steigende Nachfrage in der Region eine echte Perspektive. Um Produzenten und Verbraucher noch näher zueinander zu bringen und um zugleich die ländlichen Gebiete zu stärken, hat die Politik in Bayern zwölf staatlich anerkannte Öko-Modellregionen nach einem Bewerbungsverfahren benannt, die alle das Ziel verfolgen, die regionalen Wertschöpfungsketten für Bioprodukte zu Gunsten des ländlichen Raumes und seiner Bewohner auszubauen. Die Öko-Modellregion Waldsassengau, zwischen Würzburg, Marktheidenfeld und Wertheim gelegen, ist eine

davon. Sie umfasst die 13 Gemeinden Altertheim, Eisingen, Greussenheim, Helmstadt, Hettstadt, Holzkirchen, Kist, Kleinrinderfeld, Neubrunn, Remlingen, Uettingen, Waldbrunn und Waldbüttelbrunn. In dem landwirtschaftlich geprägten Gebiet produzieren 23 Öko-Betriebe, hierunter viele junge, innovativ denkende Landwirte, was einer recht hohen Quote von 12,6 Prozent Bioanteil an der Landwirtschaft entspricht.

Gemeinsam möchten die 13 Gemeinden, koordiniert durch Projektmanager Jochen Diener, Wege finden, die Direktvermarktung zu verstärken und regionale Verbreitungsstrukturen zu verbessern. Alten Kulturpflanzen und Nutztierassen soll wieder eine Basis gegeben werden, Streuobstbestän-

de will man nach Ökostandards zertifizieren und in die Produktion einbeziehen, um den Artenreichtum zu fördern. All jene Ziele und viele bereits laufende Projekte will der 1. Tag der Öko-Modellregion Waldsassengau am 1. Oktober auf dem Biolandhof Ramnick in Greussenheim vorstellen, um möglichst viele Verbündete zur Mitgestaltung der Region zu finden. Die Besucher des Biolandhofes erwartet ein Vortrag zum Thema „Bio und Regional“ von der Geschäftsführung „tegut“, die Verkostung von regionalen Bio-Produkten, Infos rund um den Öko-Landbau, Landmaschinenteknik, Kräuter-Workshops und Vieles mehr. Das ganze Jahr über geben Veranstaltungen Einblick in aktuelle Projekte und schaffen Anlässe zum Austausch. sek

FOTO PIXABAY.COM (C) JILL111

## MODETRENDS

Noch scheint die Sonne, doch die Tage werden kürzer und kühler. Wohl dem, der gut für den Herbst und Winter gerüstet ist. Was in Sachen Mode zu erwarten ist, was demnächst hippe Wellen schlagen wird, können die Besucher der Modenschau im Modehaus Murk in Wachenroth am 30. September ab 19 Uhr bei der Herbst-/Wintermodenschau erleben. Einlass mit Sektempfang ist um 19 Uhr, die Modenschau startet ab 19.30 Uhr. Da die Plätze sehr begehrt und begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich unter [www.murk.de](http://www.murk.de) sowie unter der Telefonnummer 09548.92300.

sek, Foto Modehaus Murk



Morgens von halb sechs bis zehn!



**CHARIVARI.fm**  
**MUNTERMACHER IN DOPPEL-D**  
**MIT DANY UND DANIEL**



**CHARIVARI.fm**  
**MAINFRANKENS KULTRADIO**



## Wir setzen auf Atmosphäre! Das neue Conference-Center im VCC!

Das Vogel Convention Center ist eine der beliebtesten Würzburger Plattformen für Veranstaltungen aller Art. Mit unserem **neugestalteten Tagungs- und Kongressareal**, dem Vogel Conference Center, sateln wir noch eins drauf und verknüpfen das gesamte Vogel Convention Center zu einer überaus vielseitigen Einheit. Kongress, Ausstellung oder Konzert, Tagung oder Personalgespräch: Wir bieten Ihnen höchste Flexibilität, vorausschauenden Service und eine einladend inspirierende Atmosphäre. Mit **ausgeklügelter Technik und Platz für Ihre individuellen Wünsche** setzen wir Sie in Szene!



Vogel  
Convention  
Center

[www.vcc-wuerzburg.de](http://www.vcc-wuerzburg.de)

Telefon 0931 - 460 79 400